



# VALIDIERTE UMWELT- ERKLÄRUNG 2022

DER ARA AG, ARAPLUS GMBH, AGR GMBH, ERA GMBH, DIGIDO GMBH



---

**±0 €**

NON-PROFIT-UNTERNEHMEN  
DER ÖSTERREICHISCHEN  
WIRTSCHAFT ARA, AUSTRIA  
GLAS RECYCLING, ERA

---



**736.000 t**  
VERPACKUNGEN  
AUS HAUSHALTEN,  
GEWERBE  
UND INDUSTRIE  
ERFASST

---

**530.000 t**  
CO<sub>2</sub>  
EINGESPART



**44.000 t**  
ELEKTROGERÄTE  
UND BATTERIEN  
ERFASST

---

**96%**

FINDEN MüLLTRENNUNG GUT

---

## ARA IN ZAHLEN

**1,98**  
MIO. SAMMEL-  
BEHÄLTER

ZUR GETRENNTEN  
SAMMLUNG VON  
VERPACKUNGEN FÜR  
KONSUMENTINNEN  
UND BETRIEBE

**110 kg**  
PRO-KOPF-SAMMELMENGE  
VERPACKUNGEN UND  
ALTPAPIER AUS HAUSHALTEN

**10 kg**  
PRO-KOPF-SAMMELMENGE  
ELEKTROGERÄTE UND  
BATTERIEN

---

**>70%**

MARKTANTEIL BEI  
VERPACKUNGEN

---

**43%**

MARKTANTEIL BEI  
ELEKTROGERÄTEN  
UND BATTERIEN

---

**-54%**

STÜCKKOSTENSENKUNG  
IM VERPACKUNGSBEREICH  
SEIT 1993

---

**>90%**

VERPACKUNGSRECYCLING  
IN ÖSTERREICH

---



**15.000**  
KUNDEN IM  
VERPACKUNGS-  
BEREICH

---



**1.500**  
KUNDEN IM  
ELEKTRO-  
UND BATTERIEN-  
BEREICH

---

**MARKT-  
FÜHRER**

IN ÖSTERREICH  
UNTER DEN SAMMEL-  
SYSTEMEN FÜR  
VERPACKUNGEN,  
ELEKTROGERÄTE  
UND BATTERIEN

---

# INHALT

<b>ARA in Zahlen</b>	<b>1</b>
<b>Geltungsbereich und Aufgaben</b>	<b>3</b>
Seit 30 Jahren die treibende Kraft der österreichischen Kreislaufwirtschaft	3
Führungsqualität und Verantwortung	4
Unser Leistungsspektrum: Expert:innen für 360-Grad-Kreislaufwirtschaft	5
So funktioniert das ARA System: For purpose – not for profit	6
<b>Vom Klimaschutz zur Rohstoffwende</b>	<b>6</b>
Der „Green Deal“ der europäischen Union ist nur mit Kreislaufwirtschaft zu schaffen	6
Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket	7
Der Beitrag der ARA für 100 %	7
<b>Strategische Nachhaltigkeit für Österreichs Wirtschaft</b>	<b>8</b>
Experten für 360-Grad-Kreislaufwirtschaft	8
Nachhaltigkeitsmanagement	9
Stakeholder und Partnerschaften	9
Wesentlichkeitsanalyse und Strategiesäulen	10
Unser Nachhaltigkeitsangebot für Österreichs Wirtschaft	11
<b>Effizienz und Wirtschaftlichkeit</b>	<b>13</b>
Wir übernehmen Produzentenverantwortung	13
Non-Profit zur Entlastung der Kunden	13
ARA Kunden – Bestes Service, hohe Zufriedenheit	14
Wirtschaftliche Tarife	15
<b>Stoffströme</b>	<b>17</b>
Haushaltssammlung	18
Lösungen für Gewerbe und Industrie	20
Sortierung und Verwertung – Rohstoffe erfolgreich im Kreislauf halten	21
<b>Compliance: Partnerschaft mit Vertrauen</b>	<b>26</b>
Umwelt-Compliance	26
Schutz der Kundendaten	27
Korruptionsprävention	27
<b>Innovation – Think-tank der Kreislaufwirtschaft</b>	<b>28</b>
Handlungsfelder zur Erreichung der EU-Ziele 2025/30	28
DiGiDO – Die digitale Transportwelt	29
ARA Circular Design – Herzstück der Kreislaufwirtschaft	29
<b>Akzeptanz und Bewusstseinsbildung</b>	<b>30</b>
<b>Ein erfolgreiches, engagiertes Team</b>	<b>31</b>
<b>Betriebsökologie – Ressourceneffizienter Bürobetrieb</b>	<b>33</b>
<b>Anhang</b>	<b>35</b>
Eigentumsverhältnisse	35
Unternehmensleitbild	35
Umwelt – Ziele und Maßnahmen 2021/22	37
Impressum / Disclaimer	46
Validierungsbestätigung	47

## GELTUNGSBEREICH UND AUFGABEN

Seit fast 30 Jahren gestaltet die ARA in Österreich als Vorreiter den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft. Als Innovationsführer unterstützt sie ihre Kunden dabei, auf zukünftige Entwicklungen bestens vorbereitet zu sein. Dieser konstante Blick nach vorn zeichnet die ARA aus – sie bestimmt ihre strategische Ausrichtung angesichts der Tatsache, dass die Ökonomie einer zukunftsfähigen Gesellschaft „Kreislaufwirtschaft“ heißt: effizientes Ressourcenmanagement, das sowohl den Klimaschutz unterstützt als auch neue Wertschöpfungsketten für Wirtschaft und Industrie eröffnet und so Ökologie und Ökonomie zum Einklang bringt. Das bedeutet weit mehr als Sammlung und Recycling von Verpackungen. Als modernes Unternehmen berät und unterstützt die ARA – stets dem Non-Profit-Gedanken verpflichtet – mit ihren Expert:innen Kunden aus allen Branchen in den Bereichen Circular Design, Abfall- und Stoffstrommanagement, Logistik und Digitalisierung. Sie arbeitet mit anerkannten Forschungsinstitutionen an den Lösungen von morgen, verantwortet Initiativen zur Bewusstseinsbildung bei den KonsumentInnen und setzt sich auf nationaler wie internationaler Ebene für sinnvolle gesetzliche, technische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein.

## SEIT 30 JAHREN DIE TREIBENDE KRAFT DER ÖSTERREICHISCHEN KREISLAUFWIRTSCHAFT

Produzentenverantwortung steht heute für Kreislaufwirtschaftsverantwortung – und diese übernimmt die ARA mit ihrem breiten Leistungsspektrum im vollen Umfang. Die gesetzlich vorgeschriebene Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien ist durch Online-Tools, Compliance-Beratung, Audit-Coachings und Prozess-Checks einfacher und sicherer denn je. Das interne und externe Abfallmanagement inklusive Transport- und Dokumentationslösungen übernimmt die ARA für Betriebe auf Wunsch zur Gänze – und stellt die Verfügbarkeit hochwertiger Rezyklate sicher. An der Verpackung der Zukunft – Wie kann sie noch besser recyclingfähig werden? Wie lassen sich Rezyklate schon in der Produktion noch stärker nutzen? – arbeiten die ARA Expert:innen bereits seit geraumer Zeit für ihre Kunden. Und Stoffströme sowie Transportdaten in Echtzeit digital zu verarbeiten ist State of the Art und hilft den Kunden, Kosten zu senken.

Die ARA besteht aus der ARA AG und ihren vier Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH und ERA GmbH. Im Kerngeschäft – der Entpflichtung – agiert die ARA strikt nach dem Non-Profit-Prinzip.



## FÜHRUNGSQUALITÄT UND VERANTWORTUNG

Gute Corporate Governance versteht sich als umfassender Handlungsrahmen und geht weit über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinaus. Für die ARA Unternehmensführung ist diese Ausrichtung sowohl Anspruch als auch täglich gelebte Realität. Das gewährleistet eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Mitarbeiter:innen einerseits sowie Aufsichtsrat andererseits.

Führungsqualität bedeutet darüber hinaus auch Verantwortung für die Interessen der Eigentümer und Kunden sowie Offenheit und Transparenz gegenüber allen Stakeholdern. Diesen Weg beschreitet die ARA konsequent.

Der ARA Vorstand führt die Geschäfte eigenverantwortlich und entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Christoph Scharff und Harald Hauke leiten als Vorstandsmitglieder ihre Ressorts selbstständig. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung, Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik und -strategie entscheidet der Gesamtvorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Letzterer überwacht als Kontrollorgan die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei Entscheidungen von grundlegender Bedeutung. Austria Glas Recycling, ERA, ARaplus und DiGiDO werden von Geschäftsführern geleitet; die Non-Profit-Unternehmen Austria Glas Recycling und ERA werden zudem von einem Aufsichtsrat beraten und überwacht (für weiterführende Informationen siehe Anhang).

### UNSER MEHRWERT

		
<h4>SICHERHEIT</h4> <p>Legal Compliance garantiert</p>	<h4>INNOVATION</h4> <p>Think-Tank für Kreislaufwirtschaft</p>	<h4>NACHHALTIGKEIT</h4> <p>Verantwortung für Österreich</p>
<p>Die ARA steht für rechtskonforme Erfüllung der Produzentenverantwortung. Sie informiert über zukünftige Anforderungen sowie Herausforderungen in Österreich und in der EU, um jederzeit alle Compliance-Standards zu erfüllen. Diese Information schafft Vorsprung im Wettbewerb – gerade in den hochregulierten Bereichen Entsorgung, Recycling und Kreislaufwirtschaft. Diesen Vorteil gibt die ARA aus erster Hand an ihre Kunden weiter, um in den Unternehmen rechtzeitig und vorausschauend agieren zu können.</p>	<p>Als Vordenker der Nachhaltigkeit hat die ARA dieses Thema in Österreich von Anfang an begleitet. Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu übernehmen ist unverzichtbar für dauerhafte Akzeptanz und wirtschaftlichen Erfolg. Die ARA setzt nicht nur die Nachhaltigkeitspläne ihrer Kunden um: Sie denkt auch weiter und forscht mit ihren Partnern an Prozess- und Produktinnovationen, damit Unternehmen auch für künftige Herausforderungen gerüstet sind.</p>	<p>Wie erreichen Unternehmen die gesetzlichen Recyclingquoten? Wie vermeiden sie Abfall? Wie reduzieren sie CO<sub>2</sub>-Emissionen und Ressourceneinsatz? Und wie stellen sie bei ihrem Bekenntnis zum Umweltschutz gerade auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten sicher, dass sie kostengünstig Rohstoffe beziehen und wettbewerbsfähig bleiben? Die ARA liefert die Antworten auf diese Fragen. Mit konkreten technischen Maßnahmen und Beratung unterstützt sie Unternehmen darin, ihre Nachhaltigkeitsziele in Produktion, Logistik und Recycling zu erreichen – wirtschaftlich, effizient und mit Nutzen für die Gesellschaft. Die ARA ist der Premiumpartner für Nachhaltigkeit mit fast 30 Jahren Erfahrung und mehr als 15.000 Kunden.</p>

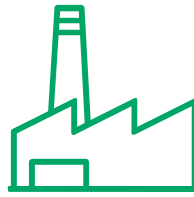


## UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM: EXPERT:INNEN FÜR 360-GRAD-KREISLAUFWIRTSCHAFT

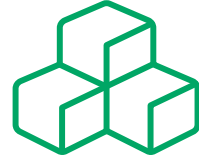
Auf der Grundlage von fast 30 Jahren Erfahrung und mit dem Know-how ihrer spezialisierten Tochterunternehmen bietet die ARA Lösungen für die Kreislaufwirtschaft:



**Nachhaltige  
Verpackungsgestaltung  
mit ARA Circular Design**



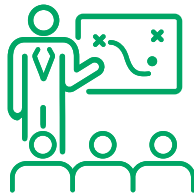
**Abfall- und  
Stoffstrommanagement**



**Sekundärrohstoffe  
für die Produktion**



**Entpflichtungsservices für  
Verpackungen, Elektrogeräte  
und Batterien**



**Beratung, Schulungen  
und Webinare**



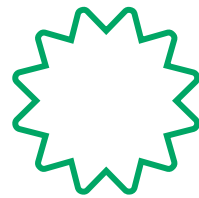
**DiGiDO  
Kreislaufwirtschaft  
digitalisiert**



**Bewusstseinsbildung  
der KonsumentInnen**



**Sammlung und  
Verwertung  
mit CO<sub>2</sub>-Benefit**



**Zertifizierung nach  
EMAS, ISO 9001  
und 14001**

## SO FUNKTIONIERT DAS ARA SYSTEM: FOR PURPOSE – NOT FOR PROFIT

Das ARA System betreibt und steuert als Non-Profit-Unternehmen die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen aus Haushalten und Betrieben entsprechend den gesetzlichen Zielvorgaben und Auflagen des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Unternehmen übertragen durch Teilnahme ihre Pflicht zur Rücknahme gebrauchter Verpackungen an die ARA AG als genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem (SVS) gemäß Abfallwirtschaftsgesetz.



1) Primärverpflichtete für Serviceverpackungen 2) Primärverpflichtete als Versandhändler

Gemeinden, Gemeindeverbände sowie über 200 Entsorger und Verwerter setzen dieses System nach den Vorgaben der SVS in 94 Sammelregionen um.

## VOM KLIMASCHUTZ ZUR ROHSTOFFWENDE

Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Weichenstellung der EU in Richtung Klimaschutz und Schonung von natürlichen Ressourcen. Als Innovationsführer trägt die ARA diesen Zielen Rechnung und treibt die Circular Economy in Österreich voran.

Wirksamer und nachhaltiger Klimaschutz stellt eine gewaltige globale Herausforderung dar – und diese lässt sich nur im Rahmen weltweiter Zusammenarbeit lösen. Dazu werden auf allen Ebenen Maßnahmen gesetzt: Mit der Agenda 2030 definierten die Vereinten Nationen „Sustainable Development Goals (SDGs)“ für nachhaltige Entwicklung. Ihr Ziel ist die Entwicklung hin zu einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Welt.

## DER „GREEN DEAL“ DER EUROPÄISCHEN UNION IST NUR MIT KREISLAUFWIRTSCHAFT ZU SCHAFFEN

Der „Green Deal“ der Europäischen Union verkörpert den Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit und effizienten Umgang mit Ressourcen in Europa für die nächsten Jahrzehnte. Er umfasst umweltpolitische Maßnahmen für alle Wirtschaftszweige – von Verkehr und Energie über die Landwirtschaft bis hin zur Industrie. Das erste europäische „Klimagesetz“ soll entsprechende Ziele auch gesetzlich verankern, damit die EU bis 2050 Klimaneutralität erreicht.

In diesem Zusammenhang sieht das EU-Kreislaufwirtschaftspaket eine komplette Transformation der europäischen Wirtschaft in Richtung größtmöglicher Ressourceneffizienz vor. Dieser Umbau geht Hand in Hand mit einer Rohstoff-

wende – auf Grundlage eines klaren evidenzbasierten Zielbildes, das weit über Verpackungen hinausgeht: Welche Rohstoffe wollen wir künftig wofür einsetzen? Wie wollen wir sie gewinnen? Und wie nutzen wir sie möglichst lange und sinnvoll in Kreisläufen?

Österreich liegt bei Recycling und Abfallwirtschaft im EU-Spitzenfeld: Jährlich sparen wir allein durch das Verpackungsrecycling über eine halbe Million Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente für unser Klima ein. Andererseits zeigt der Circularity Gap Report Austria, dass erst 10 % des Ressourcenverbrauchs der österreichischen Volkswirtschaft aus dem Recycling gedeckt werden – und 90 % aus primären Rohstoffen und Energieträgern.

#### **CIRCULAR ECONOMY BAROMETER 2021**

Wie stehen Österreichs Unternehmen zur Circular Economy? Diese Daten wurden 2021 bereits zum dritten Mal in Folge im Auftrag der ARA analysiert. Die von GfK Austria durchgeführte Umfrage zeigt auf, dass zwei Drittel der Unternehmen (65 %) Kreislaufwirtschaft planen bzw. nutzen (2020: 67 %). Deutliche Unterschiede zeigen sich dabei zwischen großen und kleinen Unternehmen: Während neun von zehn (90 %) größere Unternehmen (> 50 Mitarbeiter:innen) zirkulär wirtschaften oder mit Kreislaufwirtschaft planen, sind es bei den kleinen Unternehmen lediglich etwas mehr als die Hälfte (54 %).

Als Folge der Pandemie hat sich der Anteil der Unternehmen, die in Circular Economy investieren, von 69 % auf 56 % verringert – bei vier von zehn (43 %) kleinen Unternehmen, im Gegensatz zu den größeren Unternehmen, wo die Investitionen von 77 % auf 85 % (im Vergleich zum Vorjahr) gewachsen sind. Die generelle Investitionsneigung in Circular Economy für die nächsten drei Jahre verzeichnet einen Anstieg: von 33 % im Vorjahr auf nunmehr 42 % (und damit sogar über Vorkrisenniveau), bei größeren Unternehmen von 64 % auf 75 %.

Während große Unternehmen immer stärker als Zugpferde der Kreislaufwirtschaft fungieren, werden fehlende Investitions-, Planungs- und Rechtssicherheit vor allem von KMU als größtes Hindernis gesehen. Das bedeutet eine große Herausforderung für das KMU-Land Österreich. Für eine durchgängige Circular Economy wird die Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft benötigt, um Transformationswillen und Umsetzung weiter zu stärken. Die ARA unterstützt Unternehmen bei ihren Transformationsprozessen – von Circular Design über die Digitalisierung der Stoffströme bis hin zur Nachhaltigkeitskommunikation.

## **DAS EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKET**

Seit Juli 2018 ist das Kreislaufwirtschaftspaket der Europäischen Union in Kraft. Dieses umfangreiche Bündel an Maßnahmen ist die Antwort der EU auf Rohstoffknappheit, Ressourcenverschwendung und Klimawandel.

Im entsprechenden Aktionsplan aus dem Jahr 2020 stehen sieben prioritäre Produktwertschöpfungsketten im Fokus: Elektronik und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Batterien und Fahrzeuge, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien, Bauwirtschaft und Gebäude sowie Lebensmittel, Wasser und Nährstoffe.

Im Frühjahr 2019 trat zusätzlich die EU-Einwegkunststoff-Richtlinie in Kraft. Ihr Ziel ist der Schutz der Meere, die Vermeidung von Littering und die Förderung von hochwertigem Kunststoffrecycling.

Die weitreichenden Regelungen betreffen Hersteller und Anwender, Handel und Industrie, Entsorgungswirtschaft, Gemeinden und nicht zuletzt Konsument:innen.

Beim Recycling liegt Österreich seit Jahren im EU-Spitzenfeld. Das ist auch das Ergebnis von Produzentenverantwortung und ARA Verpackungssammlung aus Haushalten und Betrieben. Schon heute werden die Zielvorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2025 für Verpackungen aus Papier, Glas und Metall erfüllt.

Bei Kunststoffverpackungen stehen die Akteure der Kreislaufwirtschaft vor der größten Herausforderung seit 30 Jahren: Um die EU-Ziele 2025 zu erreichen, muss das Recycling von Kunststoffverpackungen in Österreich in den nächsten fünf Jahren verdoppelt werden. Bis 2030 müssen alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sein. Die ARA bereitete sich auf diese Entwicklung bereits in den letzten Jahren mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten vor. Deren Ergebnisse helfen der Wirtschaft heute, faktenbasierte und effiziente Lösungen zur Erreichung der EU-Ziele zu finden.

## **DER BEITRAG DER ARA FÜR 100 %**

Konsument:innen soll korrektes Sammeln und Trennen so einfach wie möglich gemacht werden. Eine einheitliche Sammelstruktur für ganz Österreich bedeutet in diesem Zusammenhang einen großen Schritt in die richtige Richtung.



Bereits heute sind es für Herrn und Frau Österreicher im Durchschnitt nicht mehr als 150 Meter bis zum nächsten Kunststoffsammler. Noch mehr Bequemlichkeit verspricht die Umstellung vom Bring- zum Holsystem, die es ermöglicht, Kunststoffe direkt beim Haushalt zu sammeln. Öffentliche Gebäude wie Schulen, Spitäler, Universitäten oder Amtsgebäude sollen zukünftig mit Wertstoffsammelbehältern ausgestattet werden. Den Freizeitkonsum besser zu erfassen und beispielweise Spielplätze, Rad- und Wanderwege oder Partymeilen mit Sammlerbehältern auszustatten ist ebenso ein Gebot der Stunde wie verstärkte Bewusstseinsbildung gegen Littering als Vermüllung von öffentlichem Raum und Natur.

### **NUDGING-STUDIE ZUR MÜLLTRENNUNG IM UNTERWEGSMARKT**

Gemeinsam mit dem Institut für höhere Studien (IHS) hat die ARA ein Monat lang eine Nudging-Studie an 90 öffentlichen Plätzen in Krems, Leoben und Steyr durchgeführt. Untersucht wurde die Beeinflussung der Sammelquote und des Litterings durch Behälter für die getrennte Verpackungssammlung im Unterwegsmarkt.

Die Ergebnisse zum Sammelverhalten der Menschen in Österreich im Außer-Haus-Bereich zeigen: Nudging, also Anstupsen, funktioniert. Zusätzliche und auffällig designte Sammlerbehälter verringern Littering und verbessern die Mülltrennung. Besonders hoch ist das Potenzial für die getrennte Sammlung unterwegs in Fußgängerzonen und in der Nähe von Gastronomiebetrieben. Standorte mit einem Sammlerbehälter, der mit Naturbildern designt wurde, wiesen im städtischen Gebiet eine doppelte Sammelmenge auf als jene Standorte ohne.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass in Österreich kaum gelittert wird. Am meisten Littering findet sich bei Freizeiteinrichtungen und an Orten, die wenig einsichtig und schlecht beleuchtet sind. Das Hauptproblem sind achtlos weggeworfene Zigarettenstummel.

Diese gewonnenen Erkenntnisse aus der Verhaltensökonomie sollen Österreich bei Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des EU-Kreislaufwirtschaftspakets unterstützen.

Beim Gewerbeabfall muss das Angebot für die Sammlung verwertbarer Verpackungen in Betrieben attraktiver werden. Hier handelt die ARA schon jetzt in enger Abstimmung mit den Kommunen, Recyclinghöfen und Altstoffsammelzentren, damit dort zukünftig noch besser getrennt werden kann. Passend dazu gilt es darüber hinaus, bei Siedlungs- und Gewerbemüll Wertstoffe auszusortieren. Auch die Verpackungen selbst bieten neue Möglichkeiten – ökologisches Design gehört ausgebaut. Und mit recyclingfreundlicheren Vorschriften, z. B. für Lebensmittelverpackungen, lassen sich neue Verwertungspfade eröffnen. Smarte Sammlerbehälter, die via App die Rückgabe von Wertstoffen mit Bonuspunkten und monetären Gutschriften belohnen, runden dieses Zukunftskonzept ab, das auf bestehenden erfolgreichen Strukturen aufbaut und diese optimal weiterentwickelt.

## **STRATEGISCHE NACHHALTIGKEIT FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT**

Die ARA hat ein klares unternehmerisches Ziel: die ökologisch, ökonomisch sowie gesellschaftlich besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten. Das ist die Leitlinie ihres Handelns. Sie versteht Nachhaltigkeit umfassend – ökologische Zielsetzungen bedürfen der Integration gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Aspekte. Um diesen Auftrag zu erfüllen, setzt die ARA auf sechs strategische Felder, die sich aus ihrem 360-Grad-Kreislaufwirtschaftsmodell ergeben: Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Stoffströme – Circular Economy, Produktentwicklungen und Innovation, Compliance, Bewusstseinsbildung und Mitarbeiter:innen. Diese Bereiche gewinnen vor allem im Hinblick auf das EU-Kreislaufwirtschaftspaket mit seinen neuen weitreichenden Herausforderungen für die österreichische Wirtschaft an Bedeutung.

### **EXPERTEN FÜR 360-GRAD KREISLAUFWIRTSCHAFT**

Auf der Grundlage von 30 Jahren Erfahrung und mit dem Know-how ihrer spezialisierten Tochterunternehmen bietet die ARA Lösungen für die Kreislaufwirtschaft:

- Übernahme der Produzentenverantwortung für Verpackungen
- Übernahme der Produzentenverantwortung für Elektrogeräte und Batterien
- Abfallmanagement
- Nachhaltige Verpackungsgestaltung
- ARA Kunststoffzyklate
- Logistikdienstleistungen
- IT-Dienstleistungen in Abfall- und Transportwirtschaft und ERP-Kommunikation

Globale Herausforderungen:  
Klimawandel,  
Ressourcenknappheit,  
gesellschaftlicher Wandel

Überstaatliche Lösungsansätze  
für eine zukunftsfähige  
Umwelt- und Wirtschaftspolitik:  
Sustainable Development Goals,  
EU-Kreislaufwirtschaftspaket



Staatliche Lösungsansätze  
für eine zukunftsfähige Umwelt- und  
Wirtschaftspolitik: Abfallwirtschaftsgesetz,  
Verpackungsverordnung, Elektroaltgeräte-  
verordnung, Bundesabfallwirtschaftsplan  
Regierungsprogramm, RESET 2020

Gesetzliche Verpflichtungen  
und Herausforderungen  
für Unternehmen:  
Legal Compliance, Wettbewerb,  
nachhaltige Produktion

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die ARA will wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung erreichen, die auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dies bildet das interne Qualitäts- und Umweltmanagement-System ab, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Als qualitätsorientiertes Unternehmen ist der ARA das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig.

Sie wendet dafür verschiedene Systeme an: Qualitätsmanagement nach ISO 9001, ergänzt durch Umweltmanagement nach ISO 14001 und EMAS. Ersteres wird vom Vorstand verantwortet und im Rahmen der Internen Revision sowie interner und externer Audits laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert. Das Qualitäts- und Umweltmanagement-System ist in einem entsprechenden Handbuch dokumentiert und steht allen Mitarbeiter:innen im Intranet zur Verfügung.

Seit 2018 bündelt ein Sustainability Board die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Sinne einer Stärkung aller diesbezüglichen Aktivitäten und einer Weiterentwicklung der Prozesse.

2022 streben Teile der ARA Gruppe auch die Zertifizierung ihre Compliance Management Systems nach ISO 37301:2021 an.

## STAKEHOLDER UND PARTNERSCHAFTEN

Der kontinuierliche Dialog mit ihren Stakeholdern und die Kenntnis ihrer Bedürfnisse bilden wichtige Voraussetzungen für den Erfolg der ARA. Dabei ist die Akzeptanz der Produzentenverantwortung durch die Kunden ebenso essenziell wie die Motivation der Konsument:innen zur getrennten Sammlung. Übergreifende Themen wie der Dialog mit Politik und Wirtschaft, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen werden auf Konzernebene behandelt. Es geht der ARA darum,

Probleme zeitnah zu erkennen, Erwartungen zu verstehen, Lösungen zu finden und in diese in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Der Austausch mit den Stakeholdern bringt wertvolle externe Sichtweisen in die strategische Planung und ermöglicht es dem Unternehmen, fachlich-technische Themen sowie Trends ebenso zu antizipieren wie wirtschaftliche und legislative Entwicklungen.

2021 wurde der Stakeholdermanagement-Prozess neu aufgerollt und stand ganz im Zeichen der internen Reflexion und Bewertung der maßgeblichen Stakeholdergruppen in Bezug auf die Zwecke und den Nutzen der ARA Gruppe. 2022 wird der Prozess um die externe Sicht erweitert, um so identifizierte wesentliche Themen zu bestätigen bzw. zu aktualisieren. Darauf aufbauend werden bestehende Stakeholder-Dialogformate neu bewertet und ggf. adaptiert oder neu entwickelt. 2021 konnten pandemiebedingt noch keine Präsenzveranstaltungen zum Zwecke des Stakeholder Dialogs abgehalten werden.

#### STAKEHOLDERDIALOG: 15. AUSTRIA GLAS ReCIRCLE

Nach einer pandemieverursachten Pause von über 1 Jahr lud Austria Glas Recycling am 17.11.2021 erstmals wieder zu einem Austria Glas ReCIRCLE. Dem 15. Es war der erste Austria Glas ReCIRCLE, der online über die Bühne ging. Impulsgeber war der Norweger Anders Indset, Wirtschaftsphilosoph und bei CEOs und Politikern geschätzter Sparingpartner, wenn es um das Neu-Denken von Gesellschaft und Wirtschaft geht.

Sein Impulsvortrag stand unter dem Motto „Zu neuen Selbstverständlichkeiten“. Seine Überzeugung: „Führungskräfte von heute brauchen die Philosophie der Vergangenheit, gepaart mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien von morgen.“ Er plädierte für ein neues Denken. Zu Recycling und Reduce muss sich das Rethink gesellen. Recyclingbranche und Abfallwirtschaft, die Kraft ihrer ureigenen Aufgaben wichtige Player bei der Bekämpfung der Klimakrise sind, müssen Vorbild und Vorreiterfunktion einnehmen. Ebenso die Staatengemeinschaft der EU, die über die nötigen, weltweit nachgefragten Technologien verfügt.

## WESENTLICHKEITSANALYSE UND STRATEGIESÄULEN

Welche Themen für die ARA und ihr unternehmerisches Handeln hohe Priorität genießen, ermittelte eine Wesentlichkeitsanalyse, die auf Basis eines internen Prozesses sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde.

In einem internen Workshop wurden relevante Themen anhand der Prozessschritte der Kreislaufwirtschaft identifiziert. Zur Ermittlung der wesentlichen Themen wurden acht Interviews mit Expert:innen der ARA durchgeführt. Sie beurteilten die Auswirkungen und die Beeinflussbarkeit der Themen und Prozesse durch die ARA. Im anschließenden Wesentlichkeitsworkshop diskutierten die interviewten Expert:innen und das Sustainability Board die Themen, die anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 hinsichtlich des Impacts und der Beeinflussbarkeit durch die ARA bewertet wurden. Daraus resultierten letztendlich 15 wesentliche Themen.

Um die Außensicht dieser Bewertung zu erfassen, führte die ARA unter 3.500 österreichischen Stakeholdern eine anonyme Online-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen durch. Befragt wurden u. a. Gesetzgeber, Wirtschaft und Kunden, Konsument:innen, Gebietskörperschaften, Abfallberater:innen, Abfallwirtschaft und Verwerter, NGOs, Forschung und Bildung sowie Medien. 200 Stakeholder bewerteten den Stellenwert und die Auswirkungen der 15 Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft aus ihrer Sicht. Die Ergebnisse wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix verankert. Den Themen Wirtschaftliche Leistung, Stoffströme, Produktentwicklungen und Innovation, Korruptionsprävention, Schutz der Kundendaten, Umwelt-Compliance, Förderung sowie Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, Vielfalt- und Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Bewusstseinsbildung der Stakeholder werden besondere Relevanz und starke Auswirkungen beigemessen. Der vorliegende Bericht geht darauf bei den Strategiesäulen Effizienz und Wirtschaftlichkeit, Stoffströme – Circular Economy, Produktentwicklungen und Innovation, Compliance, Mitarbeiter:innen und Bewusstseinsbildung im Detail ein.

Die Berichterstattung berücksichtigt über die wesentlichen Themen hinaus auch folgende Bereiche: indirekte ökonomische Auswirkungen, Betriebsökologie, Auswahl der Lieferanten nach ökologischen und sozialen Kriterien, Energie und Emissionen.



## UNSER NACHHALTIGKEITSANGEBOT FÜR ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT

GEMEINSAME ZIELE	UNSERE AUFGABE	STAKEHOLDERMEHRWERT
<b>EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT STOFFSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kreisläufe konsequent schließen</li> <li>✓ Rohstoffe dauerhaft nutzen</li> <li>✓ aktiven Klimaschutz betreiben</li> <li>✓ Erfüllung Sammelquoten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Recyclingquoten erreichen</li> <li>Rohstoffe kostengünstig sichern</li> <li>CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren</li> </ul>
<b>PRODUKTENTWICKLUNG, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Innovationen vorantreiben</li> <li>✓ Circular Economy als Entwicklungschance nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Marktchancen entwickeln</li> <li>Circular Design ausbauen</li> <li>Effizienz steigern</li> </ul>
<b>AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG – COMPLIANCE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum fördern</li> <li>✓ Partnerschaften anbieten und Netzwerke aufbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>offen kommunizieren</li> <li>Legal Compliance sicherstellen</li> <li>Ziele gemeinsam erreichen</li> <li>ARA Netzwerk nutzen</li> </ul>

### EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT DER STOFFSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY

Zur Transformation unseres immer noch weitgehend linearen Wirtschaftssystems zu einem zirkulären sind Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass Primärressourcen geschont und Abfälle sowie Emissionen möglichst reduziert werden – dazu tragen Kunden der ARA bereits jetzt erheblich bei: Materialkreisläufe werden geschlossen und Rohstoffe dadurch dauerhaft genutzt. Davon profitieren sowohl die Umwelt in Form von Reduktion und Ressourcenschonung als auch die Kunden durch Einhalten der vorgeschriebenen Recyclingquoten und durch Rohstoffsicherheit.

### PRODUKTENTWICKLUNG, DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Wer frühzeitig innovative Produkte und Dienstleistungen anbietet, ist nicht nur Mitbewerbern voraus, sondern kann einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschaftssystems leisten. Das macht sich in besseren Marktchancen und gesteigerter Effizienz bezahlt. Oft bildet die Optimierung des betrieblichen Abfallmanagements den Ausgangspunkt und eine profitable Unternehmensinnovation das Ergebnis. Die ARA unterstützt ihre Kunden dabei.

## **AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG – COMPLIANCE**

Niemand kann die Welt allein verbessern – wir brauchen neue Kompetenzen und Netzwerke. Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich die ARA für Bewusstseinsbildung und Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit. In Österreich lernt man bereits im Kindergarten umweltfreundliches Verhalten mit den ARA Umweltbildungsprogrammen. Das bereitet den Boden für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen und für nachhaltige Konsummuster im Erwachsenenalter. Unternehmen treffen auf Konsument:innen, die Wert auf nachhaltige Produkte legen und bereit sind, ihr Geld in hochwertige faire Güter zu investieren.

## EFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Als Österreichs führender Dienstleister in der Produzentenverantwortung für Verpackungen, Elektrogeräte und Batterien sowie als Unternehmen im Eigentum der heimischen Wirtschaft verpflichtete sich die ARA dem Non-Profit-Prinzip. Dies ist zugleich ein Eigentümerauftrag und starkes Alleinstellungsmerkmal im Markt. Den Kunden kommt dies vor allem durch hohe wirtschaftliche Effizienz und laufende Optimierung von Sammlung, Sortierung sowie Verwertung der Verpackungen zugute. 54 % Stückkostensenkung in den letzten beiden Jahrzehnten bestätigen diesen Weg: For purpose – not for profit.

Durch das EU-Kreislaufwirtschaftspaket mit seinen höheren Sammel- und Recyclingzielen ab 2025 kommen große Herausforderungen auf Österreichs Wirtschaft zu. Als Technologie- und Marktführer unter den Sammelsystemen investiert die ARA bereits heute in Forschung und Innovation, um diese neuen Vorgaben im Sinne ihrer Kunden zu erfüllen.

### 45 JAHRE GLASRECYCLING IN ÖSTERREICH UND UN-JAHR DES GLASES – NACHHALTIGE PRODUKTION, RESSOURCENSICHERHEIT UND KLIMASCHUTZ

Zwei Besonderheiten begleiten durch das Glasrecyclingjahr Jahr 2022: Österreichs Glasrecyclingsystem begeht das 45jährige Jubiläum. Und die Vereinten Nationen (United Nations, UN) riefen 2022 zum internationalen Jahr des Glases aus – ausdrücklich als Bekräftigung und Unterstützung der Agenda 2030, der Sustainable Development Goals (SDGs). Dem Material Glas wird ein wichtiger Beitrag zu nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion zugesprochen. Mit dem Jahr des Glases möchten die UN Impulse setzen, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu fördern (SDG 12). ReUse und Recycling werden explizit genannt.

In Österreich startete man mit dem Recycling von Glas bereits vor 45 Jahren. 1977 konnten 28.187 Tonnen dem Recycling übergeben werden. 2021 waren es rund 266.700 Tonnen. Seit 1977 konnte die österreichische Glasindustrie Millionen Tonnen Altglas als Rohstoff nutzen. Diese Ressourcensicherheit ist ein betriebs- und volkswirtschaftlicher Vorteil. Der Einsatz von Altglas als Sekundärrohstoff ist außerdem ein sehr erheblicher Beitrag zu Sauberkeit, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Denn könnte kein Altglas eingesetzt werden, müssten permanent Primärrohstoffe abgebaut werden. Das würde Naturraum schädigen. Der Einsatz von Primärrohstoffen benötigt zudem mehr Schmelzenergie in den Glaswerken, was zu höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen führen würde.

Österreichs Glasrecyclingsystem erreicht bereits jetzt die im EU-Kreislaufwirtschaftspaket vorgesehenen Quoten für 2030. Dies ist ein Verdienst aller Akteurinnen und Akteure von den 1970er Jahren bis heute, die – trotz teilweise divergierender Interessen – stets auf ein Ziel, ein funktionierendes Glasrecyclingsystem in Österreich, hinarbeiten und gemeinsam Innovationen und Entwicklungen vorantreiben, von denen die ARA-Kunden ebenso profitieren wie die Gesellschaft und Volkswirtschaft Österreichs.

Die ARA bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Kreislaufwirtschaftskompetenz: von der Entpflichtung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien über die Beratung und Unterstützung rund um ARA Circular Design, Abfall- und Stoffstrommanagement bis hin zu Logistik und Digitalisierung.

### UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- der Produzentenverantwortung der Wirtschaft gerecht werden
- wettbewerbsfähige und planbare Tarife bieten
- den Marktanteil bei Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien ausbauen
- ein attraktives Dienstleistungsangebot

### WIR ÜBERNEHMEN PRODUZENTENVERANTWORTUNG

Mit fast 30 Jahren Erfahrung unterstützt die ARA Unternehmen dabei, ihre gesetzliche Produzentenverantwortung wahrzunehmen. Sie übernimmt mit ERA alle Verpflichtungen, die Herstellern entsprechend der österreichischen Verpackungsverordnung sowie der Elektroaltgeräte- und der Batterienverordnung auferlegt werden.

### NON-PROFIT ZUR ENTLASTUNG DER KUNDEN

Mit den einzigen Sammelsystemen in Österreich agieren ARA AG, Austria Glas Recycling und ERA als Unternehmen im Eigentum der heimischen Wirtschaft von Beginn an nicht gewinnorientiert. Ihren Lizenzpartnern kommen das Non-Profit-Prinzip, die wirtschaftliche Effizienz sowie laufende Optimierung von Sammlung, Sortierung und Verwertung zugute. Im Verpackungsbereich bedeutet das 54 % Stückkostensenkung bei 35 % Leistungssteigerung in Österreich seit 1995.

## ARA KUNDEN – BESTES SERVICE, HOHE ZUFRIEDENHEIT

Mit einem Marktanteil von mehr als 70 % gelang es, in einem verschärften Wettbewerb die Position als zuverlässiger und starker Partner der Kunden zu behaupten. ARA Key Account Manager, die ARA Hotline sowie die Servicebüros in Kärnten, Salzburg und Tirol sichern rasche, persönliche Betreuung mit höchster Beratungskompetenz in ganz Österreich. Über die bequeme Online-Meldung hinaus bietet die ARA zahlreiche zusätzliche Serviceleistungen für Betriebe.

In Prozess-Checks etwa überprüfen die ARA Expert:innen die Abläufe der Verpackungseinstufungen und Mengenermittlungen ihrer Kunden. Der Stichprobeneditor erleichtert die Ermittlung des Entpflichtungsentgelts bei einer großen Artikelanzahl im Sortiment.

Seit 2015 ist die Verpackungskoordinierungsstelle (VKS) des Bundes für die Prüfung der Verpackungsmeldungen der verpflichteten Unternehmen und damit auch der ARA Kunden zuständig. Die ARA stellt ihr langjähriges Prüfungs-Know-how in Audit-Coachings zur Verfügung und begleitet Unternehmen bei internen sowie externen Kontrollen. Das gibt den Kunden zusätzliche Sicherheit für eine gesetzeskonforme Verpackungsentpflichtung in Österreich und der EU.

Ein anderes Beispiel: Mit RVE Connect wurde eine rechtssichere Lösung geschaffen, um die in der Verpackungsverordnung vorgesehenen, juristisch verbindlichen Erklärungen zu erfüllen. Diese lassen sich über eine Online-Plattform schnell und einfach von den Lieferanten einholen und in einem persönlichen sicheren Datenraum speichern.

Auch für die Entpflichtung von Elektrogeräten bietet die ARA ein besonderes Serviceportfolio. Dazu zählen die Einstufung von Geräten und Batterien ebenso wie die Übernahme der Verpflichtung ausländischer Kunden als bevollmächtigter Vertreter. Seit vier Jahren bietet ERA ausländischen Herstellern eine unkomplizierte Entpflichtung ihrer Elektrogeräte in Österreich an. Damit konnte das Unternehmen bisher zwei Drittel aller ausländischen Hersteller für sich gewinnen.

Österreichische Versandhändler oder Unternehmen, die ihren Kunden im Ausland nur vorentpflichtete Elektrogeräte liefern möchten, können sich für einen Großteil der europäischen Zielmärkte kompetent beraten lassen.

Um Kunden über die Grundlagen der Verpackungsentpflichtung, wichtige rechtliche Neuerungen zu informieren, veranstaltete die ARA 2021 sieben Webinare mit insgesamt 2.737 TeilnehmerInnen.

### STAKEHOLDER DER AUSTRIA GLAS RECYCLING SETZEN BEI TRANSFORMATION ZUR CIRCULAR ECONOMY AUF DIALOG

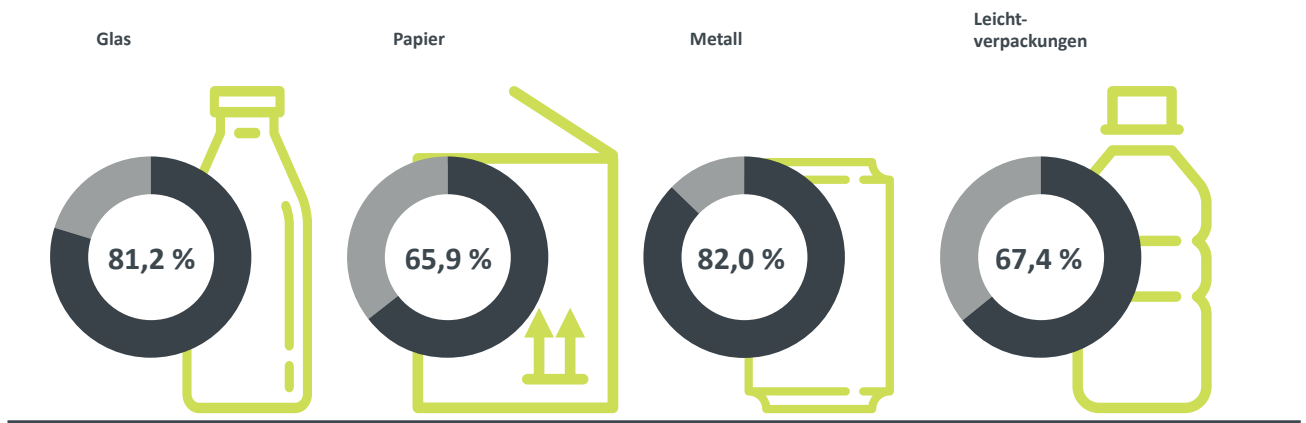
86 % der Befragten schreiben der ökologischen und regional optimalen Infrastruktur für die Altstoffsammlung eine große Bedeutung beim aktiven Klimaschutz zu. Für fast die Hälfte der Stakeholder ist der Aufbau kreislaufwirtschaftstauglicher Materialflüsse (49 %) das Top-Thema, gefolgt vom Aspekt des aktiven Klimaschutzes sowohl im Unternehmen als auch in der Lieferkette (44 %). Vor allem in diesen Bereichen sehen die Stakeholder eine Notwendigkeit, ihren Wissensstand zu verbessern. Für den Bereich Produktion und Handel sehen jeweils 84 % der Befragten „ressourcenschonend produzieren“ und „regionale Ressourcen nutzen“ als wesentliche Maßnahmen zur Realisierung von Kreislaufwirtschaft.

Nach Einschätzung der Befragten wird die Bedeutung der Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft steigen oder sogar stark steigen. Insbesondere die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Datenaustauschs gilt als wichtig oder sehr wichtig.

82 % der Befragten geben an, dass sich ihr Unternehmen weiterhin Zeit für Netzwerke und Dialog im Glasrecyclingssystem nehmen werden. Persönliche Meetings sowie Präsenzveranstaltungen wie der Stakeholder-Tag bleiben für 70 % bzw. 74 % der Befragten wichtig.



## MARKTANTEILE IM HAUSHALTSSYSTEM



Quelle: EDM Portal, Marktanteile Haushalt 2021

Auch ERA ist Marktführer im Bereich der Entpflichtung von Elektrogeräten und Batterien. Der Gesamtmarktanteil konnte von 29 % im Jahr 2009 auf rund 42 % gesteigert werden, bei Batterien auf knapp 55 %.

## WIRTSCHAFTLICHE TARIFE

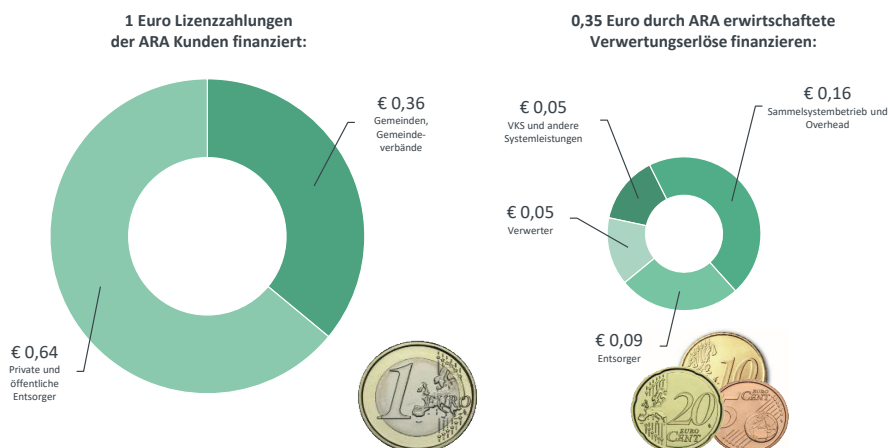
Die ARA Tarife werden getrennt für den Haushalts- und Gewerbebereich sowie für jede Tarifkategorie nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kalkuliert. Sie richten sich im Sinne der Kostenwahrheit nach dem Aufwand, den die einzelnen Packstoffe im Sammel- und Verwertungskreislauf verursachen. Einsparungen und ungeplante Überschüsse gibt die ARA in Erfüllung des Non-Profit-Prinzips an ihre Kunden weiter.

Die COVID-19-Pandemie führte zu substantiellen wirtschaftlichen Einbußen für die heimische Wirtschaft. Expert:innen konstatieren die größte ökonomische Krise seit 75 Jahren. Als Unternehmen im Eigentum der Wirtschaft ist sich die ARA bewusst, dass gerade in diesen Zeiten zusätzliche Belastungen vermieden werden müssen – und sie ist stolz, dass es trotz der aktuell angespannten Lage durch entschlossene Maßnahmen und konsequente Optimierungen gelungen ist, die Lizenztarife für das Jahr 2022 unverändert auf dem Niveau von 2020 zu belassen. Lediglich in der Kategorie Kunststoff Haushalt waren geringfügige Tarifierhöhungen erforderlich.

Verpackungsdesign wird in Zukunft eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele der EU sein. Diese sehen auch eine 100%ige Recyclingfähigkeit aller Kunststoffverpackungen bis 2030 vor. Unterstützen soll dies ab 2023 die Ökomodulation, d. h. die Gestaltung der Lizenztarife nach den Verwertungseigenschaften der Verpackung.

Auch ERA setzt die Tarife strikt nach dem Aufwand fest, den die einzelnen Gerätekategorien in der Sammlung und Verwertung verursachen. Während die Altstoffmärkte in den letzten Jahren von fallenden Preisen geprägt waren, hat sich dies im Jahr 2021 deutlich umgekehrt. Dadurch ist es ERA gelungen, höhere Einnahmen zu erzielen, als geplant. Diese Mehrerlöse hat ERA umgehend in Tarifierhöhungen für ihre Kunden per 01.07.2021 und per 01.01.2022 umgesetzt.

## WIE FINANZIERT SICH DAS ARA SYSTEM?





## **EFFIZIENTE PRODUZENTENVERANTWORTUNG – DIE FINANZIERUNG DES ARA SYSTEMS**

Lizeneinnahmen für die Entpflichtung der Verpackungen und Erlöse aus der Verwertung der gesammelten Altstoffe finanzieren das ARA System. Dabei spielen Konjunkturverläufe und Entwicklungen auf den internationalen Rohstoffmärkten eine maßgebliche Rolle.

Mit jedem Euro, den ein Kunde für die Entpflichtung seiner Verpackungen zahlt, erwirtschaften wir durch Recycling zusätzliche Erlöse in der Höhe von durchschnittlich 35 Cent. Damit werden die Infrastrukturleistungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, die Sammel-, Transport- und Sortierleistungen der privaten und öffentlichen Entsorgungsunternehmen sowie die Kosten für die thermische Verwertung ebenso finanziert wie die Verpackungskoordinierungsstelle des Bundes, Vertriebsverhead sowie Forschung und Entwicklung.

Gewinne oder Dividenden belasten die Kalkulation nicht: Die ARA arbeitet strikt nach dem Non-Profit-Prinzip. Ihre Lizenzpartner können darauf zählen, dass sie die gesetzlichen Verpflichtungen aus der Verpackungsverordnung zu den geringstmöglichen Kosten umsetzt.

## **AUFWENDUNGEN FÜR SAMMLUNG UND VERWERTUNG: BESSERE SYSTEME – WENIGER KOSTEN**

Die ARA will ihren Kunden beste Leistung in der Kreislaufwirtschaft zum besten Preis bieten. Dafür wird ihr Sammel- und Verwertungssystem ständig verbessert.

Seit 2015 verpflichtet das Abfallwirtschaftsgesetz die Sammel- und Verwertungssysteme zur gemeinsamen Nutzung der bestehenden haushaltsnahen Sammelbehälter, Sacksysteme und Recyclinghöfe. Die Sammelmengen werden monatlich nach den Marktanteilen der Systeme aufgeteilt. Deren Kostenverantwortung ist damit seither an den Entpflichtungsmarkt gekoppelt.

Die Entgelte für Sammel- und Verwertungsleistungen sind in den Verträgen der ARA mit Gemeinden, Entsorgungswirtschaft und Verwertern geregelt. Regelmäßige Ausschreibungen und Preisprüfungen stellen die Marktkonformität der jeweiligen Konditionen sicher.

Durch die erfolgreiche Anwendung eines mehrstufigen Bieterverfahrens, den regionalen Ausbau der Mix-Sammelsysteme für Leicht- und Metallverpackungen sowie die Ausweitung von Wettbewerb und Geschäftsmodell bei der Sortierung von Metallverpackungen konnte die ARA erhebliche Belastungen für ihre Kunden vermeiden. Im Bereich der Sammlung wurden erstmals seit 6 Jahren Preisadjustierungen vorgenommen und bis 2022 fixiert.

Überproportionale Kostensteigerungen ergaben sich in Segmenten, die von der ARA nicht beeinflusst werden konnten: Das Abfallwirtschaftsgesetz hat durch kommunale Opting-in-Möglichkeiten Leistungsbereiche geschaffen, die dem Wettbewerb entzogen sind.

Im Juni 2021 wurde die haushaltsnahe Sammlung von Leichtverpackungen, Metall- und Glasverpackungen für den Zeitraum von 2023 bis 2027 ausgeschrieben. Dies erfolgt bezirksweise nach den Grundsätzen des Bundesvergabegesetzes und nach Bestbieterprinzip. Das Ausschreibungsergebnis wird im 3. Quartal 2022 feststehen.

Die fragmentierte Zuständigkeit der mittlerweile 6 Sammel- und Verwertungssysteme für die unterschiedlichen Sammelregionen Österreichs führt allerdings auch zu Effizienzverlusten sowie zu höherem Logistikaufwand für Umschlag und Transport.

Im Bereich der Verwertung wurde dem massiven Kostendruck in der thermischen Verwertung von Mischkunststoffen durch konsequentes Stoffstrommanagement, Qualitätsverbesserung und Abschluss längerfristiger Vereinbarungen entgegengewirkt. Seit 2016 führt die Abgeltungsverordnung für Haushaltsverpackungen zu erheblichen zusätzlichen Aufwendungen.






## STOFFSTRÖME

Als Markt- und Innovationsführer fühlt sich die ARA in hohem Maße verantwortlich, dass die Verpackungssammlung und -verwertung in Österreich erfolgreich bleibt. Die breite Akzeptanz in der Bevölkerung und die hohe Qualität der gesammelten Altstoffe tragen wesentlich dazu bei, Verpackungsrecycling effizient und kostengünstig zu gestalten. Die ARA arbeitet mit ihren Partnern in Sammlung, Sortierung und Verwertung an Lösungen, um die EU-Recyclingziele für 2025 bzw. 2030 nachhaltig zu erreichen.


Verpackungen werden in Österreich bereits zu 65 % durch Recycling im Kreislauf geführt. Sortenreine Sammlung und nachhaltiges Recycling sind aus ökologischer wie ökonomischer Sicht sinnvoll. Mit Recyclingquoten von 85 % bei Papier, 81 % bei Glas und 85 % bei Metall rangiert die Alpenrepublik im EU-Spitzenfeld.

Dennoch stellen die EU-Recyclingziele vor allem bei Kunststoffverpackungen eine große Herausforderung für Sammlung, Sortierung und Verwertung dar. In Österreich werden aktuell rund 25 % der jährlich rund 300.000 Tonnen Kunststoffverpackungen wiederverwertet. Um das EU-Ziel von 50 % Recyclingquote im Jahr 2025 zu erreichen, müssen wir das Recycling von Kunststoffverpackungen in den kommenden Jahren von 75.000 Tonnen auf 150.000 Tonnen verdoppeln. Bis 2030 ist eine weitere Steigerung auf 55 % notwendig. Zusätzlich gilt es erstmals 2025 eine Quote für die getrennte Sammlung von Kunststoff-Getränkeflaschen von 77 % zu erreichen. Diese machen mit rund 46.000 Tonnen 15 % der Kunststoffverpackungen aus – wir sammeln aktuell rund 76 % (Daten 2020) davon, in einigen Bundesländern bereits 90 %. Bis 2029 müssen es laut EU-Vorgabe 90 % sein.

### EU-RECYCLINGZIELE UND IST-STAND ÖSTERREICH DIE GROSSE HERAUSFORDERUNG: NEUE EU-QUOTEN

	ÖSTERREICH- RECYCLINGQUOTE	EU-RECYCLING- QUOTE 2025	EU-RECYCLING- QUOTE 2030	EU-RECYCLING- QUOTE 2035
 <b>VERPACKUNGEN</b>	65 %	65 % 	70 %	
 <b>KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN</b>	25 %	50 %	55 %	
 <b>SIEDLUNGSABFALL</b>	58 %	55 % 	60 %	65 %

### NEUE SAMMELQUOTE FÜR EINWEG-KUNSTSTOFF-GETRÄNKEFLASCHEN

	ÖSTERREICH- SAMMELQUOTE	EU-SAMMEL- QUOTE 2025	EU-SAMMEL- QUOTE 2029
 <b>NEUE EINWEG-KUNSTSTOFFGE- TRÄNKEFLASCHEN</b>	76 %	77 %	90 %

## **EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKET: 80 MAL 80 MAL 80**

Die EU-Ziele für Kunststoffverpackungen erfordern umfangreiche abfallwirtschaftliche Maßnahmen mit einem massiven Ausbau von getrennter Sammlung und Sortiertiefe. Mit einer Kombination von 80 % Sammelquote × 80 % Sortiertiefe × 80 % Recyclingausbeute erreichen wir die Recyclingquote von 50 %. Zum Vergleich: Österreich steht derzeit bei durchschnittlich 58 % Sammelquote × 58 % Sortiertiefe × 78 % Recyclingausbeute.

ARA setzt dazu auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket: vom Ausbau der getrennten Sammlung über Hightech-Sortieranlagen bis hin zu neuen Verfahren in der Verwertung und Digitalisierung.

Die EU-Recyclingquote stellt ein ambitioniertes, aber machbares Ziel dar. Um es zu erreichen, bedarf es einer umfassenden gemeinsamen Kraftanstrengung aller Akteure der Kreislaufwirtschaft in Form einer bundesweiten Gesamtlösung. Noch mehr Convenience sowie Bürgernähe beim Sammeln und Trennen (und damit steigende Recyclingquoten) sollen eine einheitliche Sammelstruktur für ganz Österreich sowie die flächendeckende Umstellung vom Bring- zum Holsystem bringen. Kombiniert mit verstärkter Bewusstseinsbildung gegen Littering kann der Ausbau von Wertstoffsammelbehältern im öffentlichen Bereich den Unterwegskonsum noch besser erfassen.

Viel Potenzial für eine Quotensteigerung besteht auch im gewerblichen Bereich – hier gehört das Angebot für die Sammlung verwertbarer Verpackungen in Betrieben ebenso ausgebaut wie bei den kommunalen Recyclinghöfen und Altstoffsammelzentren. Die Aussortierung von Wertstoffen aus Siedlungs- und Gewerbemüll trägt zusätzlich dazu bei, Kunststoffe im Kreislauf zu halten.

## **VERPACKUNGSSAMMLUNG SICHERT ROHSTOFFE**

Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Austria Glas Recycling finanziert und organisiert die ARA die effiziente Sammlung, Sortierung und ökologisch sinnvolle Verwertung von Verpackungsabfällen. Haushalten und Betrieben stellt sie gemeinsam mit ihren Partnern flächendeckend ein modernes Angebot bequemer und wirtschaftlicher Entsorgungslösungen zur Verfügung. 2021 erfasste die ARA insgesamt 736.451 Tonnen Verpackungsabfälle aus Haushalt, Industrie und Gewerbe. Davon wurden 704.500 Tonnen von mehr als 80 Partnern verwertet. Differenzen zwischen Sammel- und Verwertungsmengen ergeben sich aus mitgesammelten Nichtverpackungen und Müll sowie aus dem Auf- und Abbau von Lagermengen. In dieser Gesamtleistung sind auch Verpackungen enthalten, die nach den Vorgaben der Abgeltungsverordnung über die Sammelschiene Restmüll erfasst wurden.

Die Kosten für Erfassung und Verwertung der Verpackungen werden zur Gänze aus den Lizenzentgelten (und nicht aus der kommunalen Müllgebühr) getragen. Von den getrennt gesammelten Verpackungen gelangten rund 90 % als Rohstoff zur Verwertung, die übrigen Mengen wurden einer thermischen Verwertung zugeführt, um den Energieinhalt zu nutzen.

## **STEIGERUNG DER SAMMLUNG VON GEWERBEVERPACKUNGEN**

Im Gewerbeabfall steckt ein ungenutztes Potenzial von rund 50.000 Tonnen Kunststoffverpackungen in teils sehr guter Qualität – allerdings in einer Menge von 1 Mio. Tonnen enthalten. Die vergleichsweise kostengünstige Abholung und Entsorgung gemischter Gewerbeabfälle wirkt derzeit dem Ziel von hochwertigem Recycling entgegen. Aktuell bestehen für Unternehmen kaum Anreize, Abfälle in ausreichender Menge und Qualität getrennt zur Verwertung zu übergeben. Eine gesetzlich definierte Trennpflicht und ein Verwertungsgebot für gewerbliche Verpackungen stellen entscheidende Punkte dar, damit die Sammelmenge von Gewerbeverpackungen um 40 % gesteigert werden kann.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, die Sammlung aus dem Kleingewerbe zu intensivieren. Die Abgabe von Kunststoffabfällen soll in Zukunft auch für Kleingewerbe in den Altstoffsammelzentren und Recyclinghöfen in ganz Österreich möglich sein.

## **HAUSHALTSSAMMLUNG**

In enger Zusammenarbeit mit Entsorgern, Gemeinden und Gemeindeverbänden verantworten ARA und Austria Glas Recycling das Haushaltssammelsystem für Verpackungen. Dessen Bequemlichkeit und Flexibilität wissen die KonsumentInnen zu schätzen. 2018 trat eine gesetzliche Neuorganisation in Kraft: Die Haushaltssammlung von Leicht- und Metallverpackungen wurde den Sammel- und Verwertungssystemen nach Marktanteilen für die Periode 2018-2022 regional zugelost. Als Marktführer ist die ARA weiterhin für rund 85 % von Österreich zuständig. Im Juni 2021 erfolgt eine erneute Zulosung der Verantwortung für die einzelnen Sammelregionen auf die Sammel- und Verwertungssysteme für den Leistungszeitraum ab 01.01.2023.

2021 standen für die Sammlung der Verpackungen aus Haushalten rund 1,98 Mio. Behälter zur Verfügung. Parallel dazu wurde auch die Leichtverpackungssammlung ab Haus mit dem Gelben Sack ausgebaut. Ende 2021 konnten bereits 1,86 Mio. Haushalte (2020: 1,85 Mio.) diese besonders bequeme Form nutzen.

Mit der Haushaltssammlung, die auch kleine Gewerbebetriebe mit haushaltsähnlichem Verpackungsaufkommen umfasst, wurden 2021 insgesamt rund 1,08 Mio. Tonnen Verpackungen und Altpapier getrennt gesammelt, davon 253.700 Tonnen Altglas organisiert durch die Austria Glas Recycling. Die Mengen lagen damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Ein Teil der Mengen wurde von ARA und Austria Glas Recycling im Rahmen der Mitbenutzung für andere Sammel- und Verwertungssysteme erfasst oder ist diesen zuzurechnen.

Die Pro-Kopf-Sammelmenge an Verpackungen und Altpapier aus der getrennten Haushaltssammlung lag mit 109,8 kg etwas unter dem Vorjahresniveau (2020: 111,3 kg). Spitzenreiter unter den Bundesländern war 2021 erstmals das Burgenland mit 138,6 kg. Einschließlich der Sammlung über Recyclinghöfe betrug die Pro-Kopf-Sammelmenge 121,0 kg.



### PAPIERVERPACKUNGEN

Papierverpackungen werden gemeinsam mit anderen Papiererzeugnissen wie Zeitungen oder Zeitschriften bundesweit in etwa 1,6 Mio. Behältern erfasst. Das bringt Synergien und damit Vorteile: Die haushaltsnahe Sammlung kann auf die gesamte in einer Region anfallende Altpapiermenge ausgerichtet und die Logistik kann optimiert werden. Die ARA ist Partner der Gemeinden und Gemeindeverbände, welche die kommunale Altpapiersammlung organisieren. Ergänzend stehen rund 1.200 kommunale Recyclinghöfe für Papier- und Pappverpackungen aus Haushalten sowie gewerbliche Kleinanfallstellen zur Verfügung. Im Rahmen der Geschäftsstraßenentsorgung werden Papierverpackungen bei ARA-lizenzierten Betrieben mit einem durchschnittlichen Anfall von 15 bis 100 kg pro Woche regelmäßig unentgeltlich abgeholt.

### LEICHTVERPACKUNGEN

2021 sammelte die ARA rund 191.400 Tonnen Leichtverpackungen aus Haushalten, Industrie und Gewerbe. Im Haushaltsbereich gelangen zwei Modelle zum Einsatz: In rund 60 % des Bundesgebiets werden Verpackungen aus Kunststoffen, Materialverbunden und Getränkeverbundkartons gemeinsam mit Holz-, Textil- und Keramikverpackungen sowie Verpackungen auf biologischer Basis im Gelben Sack und in der Gelben Tonne erfasst. In Wien und Teilen Niederösterreichs, Salzburgs und Kärntens mit über 3 Mio. Einwohnern werden gezielt Plastikflaschen aller Art gemeinsam mit Getränkeverbundkartons gesammelt, gegebenenfalls in Kombination mit Metallverpackungen.

Andere Leichtverpackungen lassen sich in diesen Regionen über den Restmüll entsorgen, mit dem sie thermisch verwertet werden. Bei rund 2,4 Mio. Haushalten erfolgt die Abholung der Leichtverpackungen oder Plastikflaschen bequem ab Haus. Dabei kommt in ländlichen Gebieten meist die Sammlung mit dem Gelben Sack zum Einsatz, in städtischen Regionen die Gelbe Tonne. Ergänzend stehen den Haushalten vor allem für großvolumige oder sperrige Leichtverpackungen rund 700 kommunale Recyclinghöfe zur Verfügung.

#### BEST PRACTICE: EIN FALL FÜR DREI

In Wien trägt die kombinierte Sammlung – Plastikflaschen, Getränkeverbundkartons und Dosen – Früchte: Seit der Systemumstellung 2019 erhöhte sich die Sammelmenge in den neuen gelb-blauen Behältern um rund 11 %. Bei den PET-Flaschen gibt es ein Plus von 26 %, bei den Getränkedosen beträgt es 24 % und bei Getränkekartons 30 %. Auch in der Bundeshauptstadt kommen immer mehr Verpackungen zurück ins Recycling.

## **GLASVERPACKUNGEN**

Austria Glas Recycling organisiert die Sammlung und Verwertung von gebrauchten Glasverpackungen in ganz Österreich. Dafür stehen fast 64.000 Sammelbehälter für Weiß- und Buntglas bereit, in denen Austria Glas Recycling 2021 rund 208.800 Tonnen Glasverpackungen im Rahmen des ARA Systems erfasste. Insgesamt ließen sich über alle Sammelschienen rund 266.300 Tonnen Glasverpackungen in den Rohstoffkreislauf zurückführen. Dabei setzt man auf den Doppelkammerbehälter für eine qualitätsorientierte, moderne und lärmarme Altglassammlung. Um die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit der Altglassammlung zu erhöhen, wurden 2021 in steirischen Gemeinden Einzelkammerbehälter auf das Hubsystem mit Doppelkammerbehälter umgestellt. Das spart Fahrten und Stehzeiten beim Entleeren, steigert die Effizienz, reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen und entlastet die Umwelt.

## **METALLVERPACKUNGEN**

Rund 31.100 Tonnen Verpackungen aus Ferrometall und Aluminium konnten 2021 erfasst werden. Für die Haushaltsammlung stehen rund 41.000 Behälter vorwiegend auf öffentlichen Sammelschienen zur Verfügung. In einigen Regionen erfolgt die Erfassung von Metallverpackungen gemeinsam mit den Leichtverpackungen. In anderen Gebieten werden mit den Metallverpackungen auch andere Metalle (z. B. Kleiseisen oder Haushaltsschrott) mitgesammelt und der Verwertung zugeführt. Die anteiligen Kosten dafür tragen die Gemeinden und Gemeindeverbände.

## **ELEKTROALTGERÄTE UND BATTERIEN**

2021 sammelte die ERA rund 42.150 Tonnen Elektrogeräte und über 1.480 Tonnen Batterien. Insgesamt wurden in Österreich 2021 fast 92.000 Tonnen Elektroaltgeräte und mehr als 2.700 Tonnen Batterien gesammelt. Jede Österreicherin und jeder Österreicher sammelt damit pro Jahr rund 10 kg Elektroaltgeräte – ein Spitzenwert in Europa. Insgesamt stehen der Bevölkerung und den Herstellern in Österreich 2.100 Sammelstellen zur Verfügung; ERA bietet 100 eigene Standorte an. Darüber hinaus existiert auch die Rückgabemöglichkeit im Handel beim Kauf eines neuen Geräts gleicher Funktion und Bauart, wenn die Verkaufsfläche des Geschäfts  $\geq 150 \text{ m}^2$  beträgt. Batterien können immer zurückgegeben werden, auch wenn man keine neuen kauft.

## **LÖSUNGEN FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE**

Die Verpackungsentsorgung in Handel, Gewerbe und Industrie bildet seit jeher einen Schwerpunkt im ARA Leistungsspektrum. Damit unterscheidet sich das österreichische Modell von anderen EU-Staaten, in denen Produzentenverantwortung oft auf den Haushaltsbereich eingeschränkt ist. Die Eintrittskarte zur ARA Gewerbeentsorgung ist die Anmeldung als betriebliche Anfallstelle beim Register der Verpackungskordinierungsstelle, das bis 2016 durch die ARA aufgebaut und betreut wurde. Mit dieser Einrichtung werden für betriebliche Anfallstellen alle vorgeschriebenen Dokumentations- und Nachweispflichten übernommen. So lässt sich sicherstellen, dass ausschließlich lizenziertes Material in die Sammel- und Verwertungssysteme für gewerbliche Verpackungen eingebracht wird. Unseren Kunden aus Handel, Gewerbe und Industrie bieten wir je nach Aufkommen spezielle Entsorgungslösungen für ihren Verpackungsabfall.

## **BETRIEBLICHES ABFALLMANAGEMENT: 100 % NACHHALTIG**

Das Bild der Abfallwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Aus reiner Müllentsorgung wurde ein hochregulierter und anspruchsvoller Sektor, ein Zukunftsmarkt des Ressourcenmanagements und der Wertstoffe, der große technische Fachkenntnis und ökonomische Expertise erfordert. Die ARA-Expert:innen erstellen Abfallwirtschaftskonzepte im Einklang mit den komplexen gesetzlichen Vorgaben; sie prüfen und aktualisieren bestehende Pläne und zeigen notwendige Anpassungen auch für das Qualitätsmanagement (z. B. ISO- oder EMAS-Zertifizierung) auf. Sobald die Reststoffe haushaltsähnliche Mengen und Qualitäten übersteigen, ergibt es oft Sinn, das Abfallmanagement auszulagern.

## **BEST PRACTICE – ARA ABFALLMANAGEMENT**

### **AUSLAGERN SENKT KOSTEN**

Namhafte Lebensmittelhersteller lagerten das gesamte Abfallmanagement an ARA aus – mit klaren Zielen: Abfall zu reduzieren, Kosten zu senken und die innerbetrieblichen Abläufe im Abfallmanagement zu optimieren. Gemeinsam konnten sie große Erfolge verbuchen, die sich auf einen Nenner bringen lassen: weniger Kosten, mehr Flexibilität. Zunächst erfolgt eine Erhebung des Ist-Zustandes – eine konkrete Prüfung, woher die Abfall- und Wertstoffströme kommen. In weiterer Folge wird ein System entwickelt, um Stoffe besser trennen und bestmöglich verwerten zu können. Einzelne Unternehmen beschäftigen dafür heute keine eigenen Mitarbeiter:innen mehr. Das schafft Flexibilität und Vorteile bei saisonalen Produktionsschwankungen – ein wichtiger Faktor für viele Industriebetriebe. Mit Outsourcing an die ARA konnten Kunden den kostenintensiven Restmüllanteil mittlerweile halbieren.

### **RECYCLING – WHAT ELSE?**

Bereits seit mehr als 10 Jahren betreibt die ARA für Nespresso Österreich ein eigenständiges Sammel- und Recycling-system für gebrauchte Kaffeekapseln. Kunden können diese aktuell bei bundesweit mehr als 1.800 Sammelstellen ab-

geben – der Erfolg lässt sich sehen: Mittlerweile gelangt bereits jede dritte gebrauchte Kapsel zum Recycling. Der ARA Verwertungspartner Hopperger bereitet das Material in Tirol in einer hochmodernen Reststoffverwertungsanlage auf. Dabei trennt man Kapseln und Kaffee. Die Aluminiumkapseln werden vollständig recycelt – zuerst zerkleinert, dann in Aluminiumhütten aufgeschmolzen und damit als hochqualitativer Wertstoff gesichert. Die Kaffeereste lassen sich mit einem eigens entwickelten Prozess zu Biogas und Strom verwerten. Das System gilt europaweit als vorbildlich und sorgt international für großes Interesse.

### **KÜBELN – ABER RICHTIG!**

Warum müssen Baueimer (z. B. für Farben) eigentlich vorwiegend weiß sein? Warum kann man nicht graue Eimer herstellen, z. B. aus unterschiedlichen Recyclingmaterialien? Genau diesem Thema widmet sich ein Pilotversuch der ARA mit Wolf Plastics (ein Unternehmen der BAUMIT-Gruppe), PreZero und WKO, der demnächst startet: der Closed Loop. Baueimer werden aus 100 % Rezyklat hergestellt, und dazu wird eine entsprechende Rücknahmeschiene aufgebaut (z. B. Altstoffsammelzentren und ausgewählte Baustoffhändler). Die ARA organisiert die Sammlung, PreZero die Verwertung und das Rezyklat, und Wolf Plastics produzieren in Österreich wieder Eimer. So bleibt alles im Kreislauf.

### **SICHERE ENTSORGUNG VON LITHIUM-BATTERIEN**

Mit ihrem Tochterunternehmen ERA tritt die ARA als Experte auf den Plan, wenn es um die sichere Entsorgung von Lithium-Batterien geht. Diese finden sich mittlerweile in vielen kabellosen Elektrogeräten. Bei der Entsorgung bedürfen sie allerdings besonderer Sorgfalt, denn bei unsachgemäßer Behandlung kann es schnell zu Bränden kommen. Der Gesetzgeber hat daher mit der Abfallbehandlungspflichtenverordnung spezielle Anforderungen an eine sichere Sammlung und Lagerung von Lithium-Batterien verankert. ERA verfügt über umfassendes fachliches Know-how und bietet dafür die optimale Lösung. Dazu wurde unter anderem die Entwicklung eines speziellen Sammelbehälters initiiert, der für den Gefahrguttransport geprüft und zugelassen ist.

### **SORTIERUNG UND VERWERTUNG – ROHSTOFFE ERFOLGREICH IM KREISLAUF HALTEN**

Recycling ist eine hochwertige Rohstoffquelle. Seit mehr als 25 Jahren liefert die ARA der Industrie wichtige Sekundärrohstoffe und wertvolle Energieträger als Ersatz für natürliche Ressourcen und die fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas. Sie ist damit erfolgreich, Rohstoffe im Kreislauf zu halten und so lange und so oft wie möglich zu nutzen. Im Verpackungsrecycling liegt Österreich mit 65 % im EU-Spitzenfeld.

### **HANDLUNGSFELDER ZUR ERREICHUNG DER EU-RECYCLINGZIELE 2025/30**

#### **Sortiertiefe Steigern**

Der effizienteste Weg zu mehr Recycling besteht darin, die Ausbeute aus den getrennt gesammelten Verpackungen zu erhöhen.

Dafür sind die Nachrüstung bestehender Sortieranlagen und die Errichtung neuer Hightech-Sortieranlagen mit Robotik, digitaler Bild- und Formerkennung, unterstützt durch künstliche Intelligenz, erforderlich.

Die durchschnittliche Sortiertiefe im Haushaltssystem soll damit von derzeit durchschnittlich 58 % auf 80 % im Jahr 2025 durch eine Reihe von Maßnahmen steigen.

#### **Gemischte Abfälle sortieren**

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket legt nicht nur für Verpackungen, sondern auch für den Siedlungsabfall Recyclingziele fest: Ab 2025 müssen mindestens 55 % der Siedlungsabfälle wiederverwertet werden, ab 2030 60 % und ab 2035 65 %. Um dies zu erreichen, wird neben der getrennten Sammlung auch die Sortierung von gemischtem Restmüll in Betracht gezogen.

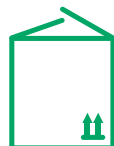
Soziologische Studien zeigen, dass ein nennenswerter und wachsender Teil der Bevölkerung (in Österreich 23 % und in Wien 29 %) für Fragen des Umweltschutzes und konkret der Mülltrennung kaum erreichbar ist. Prekäre Lebensbedingungen schaffen andere Prioritäten, Werteveränderungen schwächen die Basis ökologisch orientierten Alltagshandelns.

Ergänzend zur getrennten Sammlung ist daher die Sortierung von gemischtem Siedlungs- und Gewerbeabfall vorgesehen, um zumindest einen Teil jener Verpackungen verwerten zu können, die der getrennten Sammlung entgehen.





## ERFOLGREICHE VERWERTUNGS-LEISTUNGEN 2021



**299.000**  
TONNEN PAPIER-  
VERPACKUNGEN  
VERWERTET



**209.000**  
TONNEN GLAS-  
VERPACKUNGEN  
VERWERTET



**171.000**  
TONNEN LEICHT-  
VERPACKUNGEN  
VERWERTET



**25.000**  
TONNEN METALL-  
VERPACKUNGEN  
VERWERTET

### PAPIERVERPACKUNGEN

2021 wurden durch die ARA rund 305.200 Tonnen Papierverpackungen erfasst und 299.600 Tonnen verwertet. Altpapier ist in der modernen Papiererzeugung ein bedeutender Rohstoff. So kann das gesamte in Österreich getrennt gesammelte Material für die Erzeugung neuer Produkte eingesetzt werden.

Neben Hygienepapieren und Zeitungsdruckpapieren bilden Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe einen wesentlichen Einsatzbereich.

### GLASVERPACKUNGEN

2021 wurden insgesamt 208.800 Tonnen Altglas erfasst und 208.900 Tonnen (inkl. Lagermengen) verwertet. Das erfasste Altglas wurde zu mehr als 85 % in österreichischen Glaswerken, die übrigen Mengen in Deutschland, Italien, Kroatien und Tschechien verwertet. Glasrecycling ist 100 % Recycling: Verpackungen können unendlich oft eingeschmolzen und zu neuen geformt werden, bei stets gleich hoher Qualität der Gebinde. Altglas schmilzt bei niedrigeren Temperaturen als Primärrohstoff – das spart teure Energie für die Schmelzöfen und trägt damit zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei. Die jährlichen Gas- und Stromeinsparungen entsprechen dabei dem Energieverbrauch von rund 52.000 Haushalten und verkleinern den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Österreichs.

Als Vorbereitung auf die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftspaketes der EU und zur Weiterentwicklung der Circular Economy für Glas arbeiten Austria Glas Recycling, Verwerter und Kommunen am Recycling von Glas aus der Asche von Müllverbrennungsanlagen.

### LEICHTVERPACKUNGEN

Im Jahr 2021 wurden 171.200 Tonnen Leichtverpackungen verwertet. Für das Recycling, die Verwertung als Sekundärrohstoff, verarbeitet man die Verpackungen zu Granulat, das Kunststoffverarbeitungsbetriebe als Ausgangsmaterial für die Herstellung neuer Produkte verwenden. Getränkeverbundkartons gelangen in Papierfabriken als Rohstoff zum Einsatz.

Vermengte und verunreinigte Kunststoffverpackungen oder Materialverbunde lassen sich zur Energieerzeugung in industriellen Anlagen nutzen und ersetzen damit fossile Brennstoffe. Holzverpackungen verarbeitet man zu Spänen, die zur Herstellung von Spanplatten, zur Energiegewinnung in Verbrennungsanlagen oder als Strukturmaterial bei der Kompostierung von biogenen Abfällen eingesetzt werden.

### METALLVERPACKUNGEN

2021 wurden rund 24.800 Tonnen Metallverpackungen verwertet. Dosen, Kanister, Verschlüsse und andere Packmittel aus Stahlblech dienen im Zuge des Recyclings als Rohstoff für hochwertigen Baustahl, Waschmaschinegehäuse, Auto- und Flugzeugkomponenten oder Eisenbahnschienen. Durch die zu 100 % stoffliche Verwertung gebrauchter Ver-

packungen lassen sich Rohstoffe, Energie, Luft und Wasser bei der Herstellung von neuen Produkten aus Ferrometallen einsparen. Aluminium wird in der Verpackungstechnik in erster Linie als blanke Folie (z. B. für Schokolade und andere Produkte) oder als lackiertes bzw. bedrucktes Aluminium (Getränkedosen, Joghurtbecherdeckel etc.) eingesetzt.

Darüber hinaus findet es in Materialverbunden gemeinsam mit anderen Packstoffen wie Kunststoff oder Papier Verwendung. Für das Wiederaufschmelzen von Aluminium benötigt man nur etwa 5 % der Energie, die zur Herstellung der gleichen Menge Primärmaterial erforderlich ist. Aluminium bietet zudem den Vorteil der unbegrenzten Wiedereinsatzbarkeit und Verwertbarkeit.

### RECYCLING VON ELEKTROGERÄTEN UND BATTERIEN

Wirtschaft und Politik wissen um die Bedeutung von Elektro- und Elektronikaltgeräten als Quelle von Sekundärrohstoffen seit langem. Die umweltgerechte Verwertung nach dem neuesten Stand der Technik verfolgt daher zwei Ziele: einerseits die Abfallmenge zu verringern, andererseits natürliche Ressourcen zu schonen. ERA kooperiert bei der Verwertung von Elektroaltgeräten und Batterien ausschließlich mit Partnern, die eine umweltfreundliche Aufbereitung sicherstellen. Elektrogeräte können im Schnitt zu rund 83 % stofflich recycelt werden. Der Rest lässt sich in Verbrennungsanlagen verwerten, in denen die gewonnene Energie zur Stromproduktion oder als Fernwärme dient.

### ENERGIE UND EMISSIONEN – KLIMASCHUTZ IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Verpackungsentpflichtung durch die ARA bringt deutliche Umweltentlastungen mit sich: Rund 530.000 Tonnen CO<sub>2</sub> werden durch die getrennte Verpackungssammlung pro Jahr eingespart. Diesen Erfolg können sich Lizenzpartner der ARA auf ihre Fahnen heften.

Die positiven Umweltauswirkungen der Verpackungssammlung ergeben sich einerseits durch die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes als Folge des Recyclings von Papier, Glas, Leicht- und Metallverpackungen zu Sekundärrohstoffen. Andererseits lassen sich Kohle, Heizöl, Koks und Gas durch die Nutzung der Verpackungsabfälle als Sekundärenergieträger einsparen. Dem steht u. a. der Ausstoß von rund 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten der Fahrzeuge bei der Sammlung gegenüber. Die haushaltsnahe Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen erfolgt dabei überwiegend mit Fahrzeugen der modernsten Emissionsklassen (EEV, EURO VI) oder mit alternativen Antrieben.

Die Berechnung der externen Umweltauswirkungen für das Jahr 2021 erfolgte anhand eines detaillierten Ökobilanzmodells, das alle Packstoffe umfasst und seitens des Umweltbundesamtes und der TU Wien geprüft wurde.

Ökologische Kriterien spielen auch bei der Auswahl der ARA Sammelpartner eine wichtige Rolle. Die Vergabe der Leistungen erfolgt dabei nach dem Bestbieterprinzip: Der angebotene Preis sowie die ökologische Qualität der angebotenen Tätigkeiten geben den Ausschlag. Als Zuschlagskriterien werden über ein Punktesystem u. a. das Vorhandensein von Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen und die Emissionsklassen bzw. alternative Antriebe der Sammelfahrzeuge berücksichtigt. Für die haushaltsnahe Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen beträgt der Anteil an Sammelfahrzeugen der EURO-Klasse VI, EEV oder mit Alternativantrieb aktuell mehr als 78 % (2020 rund 75 %,) inkl. EURO V mehr als 94 % (2020: rund 94 %).

Im Bereich der Elektrogeräte leistet ERA einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die gesamte Treibhausgas-Einsparung im Bereich der Sammel- und Verwertungssysteme durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus der Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten und das moderne Recycling von FCKW-haltigen Kühlgeräten beträgt in Österreich pro Jahr rund 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente.





## KENNZAHLEN MATERIALSTRÖME – CIRCULAR ECONOMY

### SAMMEL-/ERFASSUNGSLEISTUNG DES ARA SYSTEMS 2019-2021

Haushalte, Gewerbe und Industrie (in Tonnen)

PACKSTOFF	Erfassungsmenge <sup>1</sup>		
	2019	2020	2021
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	277.096	298.638	305.183
Glas	197.034	208.587	208.783
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkeverbundkartons)	203.074	186.394	191.385
Metall	30.680	32.169	31.100
<b>Gesamt</b>	<b>707.884</b>	<b>725.788</b>	<b>736.451</b>

<sup>1</sup> Erfassungsmenge brutto (inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll); für Papier, Karton, Pappe, Wellpappe: Nettomenge Papierverpackungen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

### VERWERTUNGSLEISTUNG IM ARA SYSTEMS 2019-2021

(in Tonnen)

PACKSTOFF	Verwertungsmenge <sup>1</sup>		
	2019	2020	2021
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	281.540	296.624	299.630
Glas	191.328	209.759	208.860
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkeverbundkartons)	179.280	168.567	171.166
Metall	24.696	24.905	24.836
<b>Gesamt</b>	<b>676.844</b>	<b>699.855</b>	<b>704.492</b>

<sup>1</sup> zur Verwertung übergebene Verpackungen (Nettomengen exklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll), inkl. Berücksichtigung von Lagermengen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

### HAUSHALTSSAMMELMENGE 2021 NACH BUNDESLÄNDERN<sup>1</sup>

(in Tonnen)

	Papier <sup>2</sup>	Glas	Leichtverpackungen	Metall <sup>3</sup>	Summe 2021	Summe 2020
Burgenland	20.963	10.448	7.919	1.691	41.021	41.186
Kärnten	36.145	16.767	9.177	1.808	63.897	63.864
Niederösterreich	102.836	47.884	30.098	6.624	187.442	190.138
Oberösterreich	88.946	43.074	27.278	5.206	164.504	162.749
Salzburg	29.987	18.174	10.919	1.231	60.311	62.673
Steiermark	87.121	40.524	30.268	6.007	163.920	165.090
Tirol	39.025	27.779	22.794	3.429	93.027	97.552
Vorarlberg	28.587	13.497	10.294	2.850	55.228	56.788
Wien	103.228	35.543	10.058	2.786	151.615	150.602
<b>Österreich</b>	<b>536.838</b>	<b>253.690</b>	<b>158.805</b>	<b>31.632</b>	<b>980.965</b>	<b>990.642</b>
Zusätzliche getrennte Erfassung <sup>4</sup>	78.329	---	21.494	152	99.975	94.017
Summe Haushaltssammlung <sup>5</sup>	615.167	253.690	180.299	31.784	1.080.940	1.084.659

<sup>1</sup> zur Verwertung übergebene Verpackungen (Nettomengen exklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll), inkl. Berücksichtigung von Lagermengen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

<sup>2</sup> gemeinsame Erfassung von Druckerzeugnissen und Verpackungen

<sup>3</sup> inkl. über die Leichtverpackungssammlung erfasste Metallverpackungen

<sup>4</sup> zusätzliche getrennte Erfassung über Recyclinghöfe (inkl. Holz)

<sup>5</sup> inkl. stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll

## PRO-KOPF-SAMMELMENGE DER HAUSHALTSSAMMLUNG 2021 NACH BUNDESLÄNDERN<sup>1</sup> (in Kilogramm pro Einwohner und Jahr)

	Papier <sup>2</sup>	Glas	Leichtverpackungen	Metall <sup>3</sup>	Summe 2021	Summe 2020
Burgenland	70,8	35,3	26,8	5,7	138,6	139,8
Kärnten	64,3	29,8	16,3	3,2	113,6	113,8
Niederösterreich	60,8	28,3	17,8	3,9	110,8	112,9
Oberösterreich	59,5	28,8	18,2	3,5	110	109,1
Salzburg	53,5	32,4	19,5	2,2	107,6	112,2
Steiermark	69,9	32,5	24,3	4,8	131,5	132,4
Tirol	51,3	36,5	30	4,5	122,3	128,7
Vorarlberg	71,6	33,8	25,8	7,1	138,3	142,9
Wien	53,7	18,5	5,2	1,5	78,9	78,8
<b>Österreich</b>	<b>60,1</b>	<b>28,4</b>	<b>17,8</b>	<b>3,5</b>	<b>109,8</b>	<b>111,3</b>
Zusätzliche getrennte Erfassung <sup>4</sup>	8,8	-	2,4	-	11,2	10,5
Summe Haushaltssammlung <sup>5</sup>	68,9	28,4	20,2	3,5	121,0	121,8

<sup>1</sup> Mengen gesamt: inkl. Mengen anderer Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen, inkl. der haushaltsnahen Sammlung aus dem Kleingewerbe

<sup>2</sup> gemeinsame Erfassung von Druckerzeugnissen und Verpackungen

<sup>3</sup> inkl. über die Leichtverpackungssammlung erfasste Metallverpackungen

<sup>4</sup> zusätzliche getrennte Erfassung über Recyclinghöfe (inkl. Holz)

<sup>5</sup> inkl. stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll

## HAUSHALTSSAMMLUNG: SAMMELBEHÄLTER UND AN DIE SACKSAMMLUNG ANGESCHLOSSENE HAUSHALTE 2021

	Papier		Glas	Leichtverpackungen	Metall	Summe
	Sammelbehälter	Sammelbehälter	Sammelbehälter	An die Sack-sammlung angeschlossene Haushalte	Sammelbehälter	Sammelbehälter
Burgenland	119.218	1.320	3.377	101.931	1.554	125.469
Kärnten	122.526	2.327	14.531	141.513	821	140.205
Niederösterreich	538.739	18.252	121.684	553.617	9.757	688.432
Oberösterreich	280.691	6.332	48.176	321.880	2.965	338.164
Salzburg	47.937	1.766	19.948	135.646	1.045	70.696
Steiermark	257.102	27.354	66.748	306.800	21.061	372.265
Tirol	28.335	1.995	10.987	91.335	2.384	43.701
Vorarlberg	77.003	1.175	131	167.134	1.150	79.459
Wien	103.017	3.040	17.859	45.103	0	123.916
<b>Österreich</b>	<b>1.574.568</b>	<b>63.561</b>	<b>303.441</b>	<b>1.864.959</b>	<b>40.737</b>	<b>1.982.307</b>

## SAMMELLEISTUNG ELEKTROGERÄTE UND BATTERIEN 2020

Haushalt und Gewerbe (in Tonnen)

	Elektro Altgeräte	Gerätebatterien	Lithium Batterien	Batterien Gesamt
ERA	42.150	1.305	176	1.481
<b>Österreich gesamt</b>	<b>91.951</b>	<b>2.473</b>	<b>261</b>	<b>2.734</b>

## VERWERTUNGSQUOTEN ELEKTROALTGERÄTE UND BATTERIEN: VORGABEN UND ZIELERREICHUNG

	GELTENDE ZIELE <sup>1</sup>	VON ERA 2021 ERREICHT <sup>2</sup>
Großgeräte	85 %	99 %
Kühl- und Gefriergeräte	85 %	100 %
Bildschirme	80 %	100 %
Elektrokleingeräte	75 %	99 %
Lampen	75 %	100 %
Blei-Säure-Batterien (z. B. Fahrzeugbatterien)	65 %	–
NiCd-Batterien (z. B. Gerätebatterien)	75 %	99 %
Sonstige Altbatterien (z. B. LiBatt)	50 %	99 %

<sup>1</sup> Quoten gemäß EAG- und Batt-VO

<sup>2</sup> Quelle: Tätigkeitsberichte der ERA GmbH (Meldung gem. § 24 EAG-VO und § 25 BattVO)

## COMPLIANCE: PARTNERSCHAFT MIT VERTRAUEN

Die ARA agiert in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. Die lückenlose Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Gesetze ist für sie vorrangig und selbstverständlich, um von ihren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeiter:innen ebenso wie von Behörden und der Öffentlichkeit als vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen zu werden.

Integrität, Rechtskonformität und Vertragstreue repräsentieren für die ARA essenzielle Bestandteile ihres unternehmerischen Handelns. In diesem Sinne bedeutet Compliance auch, freiwilligen Selbstverpflichtungen und ethischen Grundsätzen gemäß zu handeln. Zu den wesentlichen Themen zählen dabei Umwelt-Compliance, Schutz der Kundendaten und Korruptionsprävention.

### UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- Reputations- und Haftungsrisiken vermeiden
- unternehmerische Sorgfaltspflicht erfüllen
- Mitarbeiter:innen schützen
- Vertraulichkeit und Integrität von Kundendaten schützen
- positive Außenwirkung des Unternehmens stärken

### UMWELT-COMPLIANCE

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), die Verpackungsverordnung (VerpackVO), die Elektroaltgeräte- (EAG-VO) und die Batterienverordnung (Batt-VO) bilden die wesentlichen rechtlichen Grundlagen der ARA Leistungen.

Das AWG regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen ebenso wie die behördliche Genehmigung von Sammel- und Verwertungssystemen. Auf dieser Grundlage verfolgt die VerpackVO das Ziel, Verpackungen in eine Kreislaufwirtschaft zu integrieren und die Umwelt von entsprechenden Abfällen zu entlasten. Sie konkretisiert dabei die Pflichten der betroffenen Unternehmen sowie der Sammel- und Verwertungssysteme, etwa durch Festlegung von Zielen für die Erfassung und die stoffliche Verwertung von Verpackungen.

### EXPERTENGREMIUM BESTÄTIGT KORREKTE FINANZGEBARUNG

Das AWG regelt eine Überprüfung der Tarifikalkulation der Sammel- und Verwertungssysteme durch ein vom Klimaschutzministerium bestelltes Expertengremium. Dieses besteht aus einem Wirtschaftstreuhandler, einem abfallwirtschaftlichen Sachverständigen und einem Rechtsexperten. Nach umfangreicher mehrjähriger Prüfung bestätigt der Bericht 2021 der ARA eine korrekte und transparente Finanzgebarung: Die Tarifgrundsätze werden eingehalten, der kalkulatorische Abbau der Passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt, und es gibt keine Hinweise auf Quersubventionierung. Als einziges Sammel- und Verwertungssystem ließ die ARA auf freiwilliger Basis die Einhaltung des Rabattverbots prüfen: Es gab keinerlei Hinweise auf eine Umgehung.

Ziel der EAG-VO ist es, die Verwendung von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten zu reduzieren sowie die Wiederverwendung und Behandlung von Elektroaltgeräten zu verbessern bzw. zu kontrollieren. Die Batt-VO regelt die Rückgabe, Sammlung und Verwertung alter Batterien.

Um die Pflichten als Sammel- und Verwertungssystem gemäß AWG und VerpackVO zu erfüllen, sind in der ARA etablierte Prozesse definiert. Ein umfassendes Rechtsregister für den Umweltbereich verzeichnet die gesetzlichen Verpflichtungen der ARA und die internen Zuständigkeiten. Das Rechtsregister steht allen Mitarbeiter:innen über das Intranet zur Verfügung. Die Prozesse zur Erfüllung der Aufgaben werden im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems regelmäßig intern und extern auditiert und entsprechend optimiert. Dafür hauptverantwortlich zeichnen die Jurist:innen der Rechtsabteilung. Alle neuen Gesetze oder Verordnungen werden grundsätzlich in der Rechtsabteilung geprüft, insbesondere auf Bestimmungen, die für die ARA und ihre Kunden relevant sind. Die betroffenen Fachabteilungen werden über Neuerungen in ihrem Bereich informiert. Falls Maßnahmen zu setzen oder Anpassungen bestehender Prozesse erforderlich sind, erfolgt dies einzelfallbezogen entweder durch die zuständige Fachabteilung oder bereichsübergreifend in einer Arbeitsgruppe.

## **SCHUTZ DER KUNDENDATEN**

Als digitalisiertes Unternehmen räumt die ARA dem Datenschutz einen hohen Stellenwert ein und erfüllt selbstverständlich die Rechtsvorschriften in diesem Bereich (z. B. DSGVO).

Die Kunden können sich darüber hinaus auf den höchsten Grad an Datensicherheit verlassen. Die ARA Online-Meldung verfügt über ein modernes Sicherheitssystem nach Bankenstandard mit Zertifizierung nach ÖNORM A 7700:2008-12. Nur 20 Web-Applikationen in Österreich verfügen über diesen höchsten Standard – die ARA Online-Meldung ist eine davon. Sie zählt damit zu den sichersten Webportalen in Österreich.

2021 sind ARA keine Beschwerden an die Datenschutzbehörde in Bezug auf eine Datenschutz-Verletzung bzw. den Verlust von Kundendaten bekannt. Nach dem Kenntnisstand von Compliance wurde an die ARA eine Anfrage in Bezug auf Betroffenenrechte gestellt. Dabei handelte es sich um einen Widerspruch bzw. ein Begehren auf eingeschränkte Datenverwendung. Der Anfrage wurde fristgerecht entsprochen.

## **KORRUPTIONSPRÄVENTION**

Korruptionsprävention bildet eine wesentliche Säule der Unternehmenscompliance. Eine Organisationsrichtlinie als Bestandteil des Dienstvertrags gibt den ARA Mitarbeiter:innen Rechtssicherheit im Kontakt mit Partnern und Kunden. Sie soll die Integrität im Verhalten sicherstellen, auch unbedachte Compliance-Verstöße wirksam verhindern und die Beschäftigten damit vor möglichen arbeits- oder strafrechtlichen Folgen schützen. Die Organisationsrichtlinie wurde 2021 allen neu eingetretenen Mitarbeiter:innen zur Kenntnis gebracht und von ihnen bestätigt.

Der Lobbying-Kodex und der Code of Business Ethics legen die Verhaltensgrundsätze gegenüber den Vertragspartnern, der öffentlichen Hand, den Mitbewerbern sowie der interessierten Öffentlichkeit fest und sichern Transparenz. Die ARA ist sowohl im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister als auch im EU-Transparenzregister eingetragen.

Korruptionsprävention bildet auch einen Bestandteil der ARA Leistungsverträge. Darin sichern die beauftragten Entsorger als Sammelpartner der ARA die im Abfallwirtschaftsgesetz geforderte Gleichbehandlung gegenüber anderen Sammel- und Verwertungssystemen zu. Beim Verdacht einer Ungleichbehandlung wird die Verpackungskoordinierungsstelle informiert, die ihrerseits einen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung dieses Verdachtes beim jeweiligen Partner beauftragt. Bei einem nachweislichen Verstoß gegen die Gleichbehandlung steht dem Sammel- und Verwertungssystem Schadenersatz zu.

2021 bestanden 408 Vereinbarungen mit 70 kommunalen und privaten Sammelpartnern. Im Berichtszeitraum gab es keinen Verdacht einer Ungleichbehandlung.

### **PROETHIK**

Ethisches Verhalten in der Wirtschaft zählt zum grundlegenden Selbstverständnis der ARA. Dieses Bekenntnis repräsentiert einen Handlungsauftrag: Die ARA ist Mitglied der Initiative proEthik der Wirtschaftskammer Österreich. Unter dem Vorsitz von Dr. Ilse Huber bildet diese Arbeitsgemeinschaft einen freiwilligen Zusammenschluss von Mitgliedern der WKO, die sich modernen Grundsätzen ethischen Verhaltens und redlicher Geschäftsführung besonders verpflichtet fühlen. Ausdruck dessen sind Ethik und Verhaltenskodizes der Berufsgruppen, die mit dieser freiwilligen Selbstregulierungsmaßnahme noch mehr Vertrauen und Transparenz erzeugen.

## INNOVATION – THINK-TANK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen trägt wesentlich zum nachhaltigen Erfolg der ARA bei – sie versteht sich als Thinktank der Kreislaufwirtschaft. Die ARA setzt nicht nur die Nachhaltigkeitspläne ihrer Kunden um, sondern denkt auch weiter und forscht mit ihren Partnern an Prozess- und Produktinnovationen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette, damit die österreichische Wirtschaft auch für künftige Herausforderungen gerüstet ist. Die Projekte reichen von Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung im Ressourcenmanagement von ARA Circular Design für Verpackungen bis hin zur digitalen ERP-Kommunikations- und Transportdatenplattform DiGiDO.

### DIE ARA FORSCHT MIT IHREN PARTNERN AN PROZESS- UND PRODUKTINNOVATIONEN IN ALLEN BEREICHEN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE.

#### UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- Forschung und Entwicklung zur Erfüllung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets
- Verfügbarkeit von hochwertigen Rezyklaten sicherstellen
- ARA als Themen- und Innovationsführer der Kreislaufwirtschaft etablieren

### HANDLUNGSFELDER ZUR ERREICHUNG DER EU-ZIELE 2025/30

#### DIGITALISIERUNG ALLER PROZESSE

Zur Effizienzsteigerung wird die ARA die kommenden weitreichenden Änderungen dazu nutzen, die Digitalisierung aller Prozesse umzusetzen und die Recyclingwirtschaft auf das Niveau einer State-of-the-Art-Industrie zu heben.

Bereits heute erhebt die ARA Leistungsdaten der Sammlung tagesaktuell mit digitaler Tourenbegleitung. Zur Optimierung von Tourenplanung und Auslastung werden ab Beginn der neuen Vertragsperiode 2023 alle Sammelfahrzeuge mit Onboard-Systemen ausgestattet.

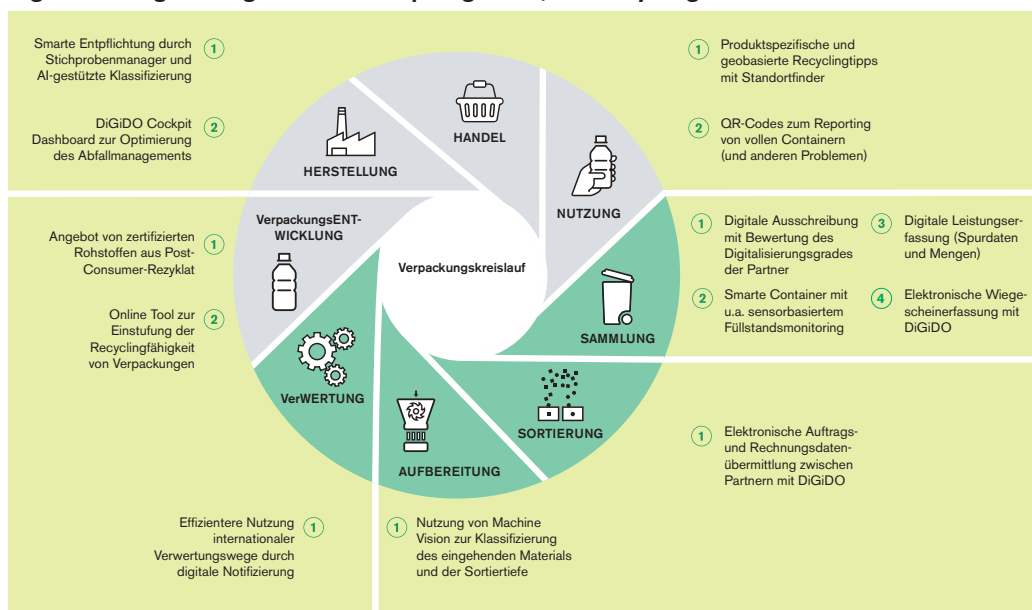
Mittelfristig werden Sammelfahrzeuge, Disponenten, Sortieranlagen und Recyclingbetriebe miteinander kommunizieren, um Sammlung, Anlieferung, Prozessführung und Output-Qualität zu optimieren. Private und gewerbliche Abfallerzeuger erhalten Feedback über ihre Mülltrennung und ihren ökologischen Fußabdruck.

#### VERPACKUNGSGESTALTUNG

Bis 2030 müssen alle Kunststoffverpackungen recyclingfähig sein. ARA Circular Design unterstützt die Kunden schon heute dabei, die Recyclingfähigkeit und die Wiederverwendbarkeit ihrer Verpackungen zu steigern. Mit dem Ersatz von Materialkombinationen, Laminaten und anderen Materialverbunden durch Monomaterial sowie mit dem Verzicht auf störende Etiketten, Verschlüsse, Farbstoffe oder Additive wird die automatische Erkennung in Sortieranlagen verbessert und die Ausbeute im Recycling gesteigert.

#### DIGITALE UNTERSTÜTZUNG

##### Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette, um Recyclingziele zu schaffen



## **DIGIDO – DIE DIGITALE TRANSPORTWELT**

Kreislaufwirtschaft funktioniert nur dann, wenn die Akteure entlang der Wertschöpfungskette Informationen über die stoffliche Zusammensetzung, Nutzung, Wartung und Entsorgung der Produkte effizient austauschen können. Diese Fakten können dann für das Recycling genutzt werden und gleichzeitig auch umweltrelevante Informationen beinhalten. Genau dafür wurde DiGiDO entwickelt – eine digitale Datenplattform, die Unternehmens- und Behördenstandards kompatibel macht.

Sie verarbeitet sämtliche Formate, verfügt über modular erweiterbare Schnittstellen und lässt sich für zahlreiche Geschäftsbereiche und Branchen anwenden – von der Bauwirtschaft bis hin zum Gefahrguttransport. Allein in der ARA managt man pro Jahr rund 700.000 Lieferscheine. Eine Digitalisierung bringt mehr Effizienz, spart Papier und reduziert Medienbrüche und andere Fehlerquellen. Dieser unternehmensübergreifende Austausch von einheitlichen Echtzeit-Daten – Wo fällt wann welcher Abfall in welchem Ausmaß an? – spart allen Beteiligten Zeit und Geld, weil Produktions- und Logistikprozesse rascher und effizienter geplant werden können.

Unternehmen wissen diese Vorteile ebenso zu schätzen wie Behörden oder Gemeinden. Gerade angesichts der COVID-19-Pandemie in Europa ist die Digitalisierung von Logistikprozessen mehr denn je ein Thema für die Branche. Mit DiGiDO müssen Lieferscheine nicht persönlich zwischen den Unternehmen ausgetauscht werden, es gibt keine Zettelwirtschaft unter Mitarbeiter:innen mehr – das vereinfacht Prozesse und schützt die Menschen. Und mit dem Dashboard DiGiDO Cockpit lassen sich Standorte, Mengen und Kosten auf einen Blick erfassen und optimieren. Das hat nicht nur deutliche Produktivitätssteigerungen zur Folge, sondern bietet auch – durch fälschungssichere Blockchain-Technologie – eine absolut zuverlässige, einheitliche Basis für Rechnungskontrollen und Behördenmeldungen. Und es minimiert rechtliche Risiken für die Kunden. Da immer mehr Produkte im internationalen Warenverkehr notifizierungspflichtig sind, erweitert DiGiDO seine Lösungen auch um diesen Bereich.

### **SMARTE RECYCLINGWIRTSCHAFT**

ARA und Austria Glas Recycling setzen auf eine moderne zukunftsfähige Verpackungssammlung. In Pilotversuchen erproben sie digitale Konzepte, die eine bedarfsoptimierte Behälterentleerung ermöglichen. So sind beispielsweise in ausgewählten Versuchsgebieten Altglassammelbehälter mit Füllstandssensoren ausgestattet, die über eine digitale Plattform ein Abholsignal senden, sobald die Behälter voll sind. Die Daten werden mit Lkw-Nutzlast- sowie Kalenderdaten vernetzt, und automatisch wird ein dynamischer Tourenplan erstellt. Die bedarfsgerechte Entleerung spart unnötige Fahrten und somit CO<sub>2</sub> und Lärm.

## **ARA CIRCULAR DESIGN – HERZSTÜCK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT**

Verpackungsdesign wird in Zukunft eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele der EU sein. Diese verlangt nicht nur deutlich höhere Quoten für das Recycling, sondern auch eine 100%ige Rezyklierbarkeit der Verpackung bis 2030. Unterstützen soll dieses Vorhaben ab 2023 die Ökomodulation, d. h. die Gestaltung der Lizenztarife nach den Verwertungseigenschaften der Verpackung. Klar ist: Für die Realisierung von Circular Economy müssen unsere Vorstellungen von Märkten, Dienstleistungen und Nutzungsverhalten neu definiert werden. Aber auch die Kreislaufwirtschaft erfordert eine Balance von Angebot und Nachfrage, die verordnete Recyclingquoten allein nicht schaffen. Deshalb brauchen wir Produkte, die für Recycling gemacht sind, und gleichzeitig Produkte, die aus den gewonnenen Sekundärrohstoffen hergestellt werden.

Mit ARA Circular Design können Unternehmen schon bei der Verpackungsgestaltung wertvolle Ressourcen sparen, die Recyclingfähigkeit entscheidend verbessern und den Einsatz von Sekundärrohstoffen steigern.

ARA Circular Design bringt die Kreislaufwirtschaft einen großen Schritt voran, denn es verbindet Design for Recycling mit Design from Recycling.

Design for Recycling, die Recyclingfähigkeit, muss bereits in der Produktentwicklung den gleichen Stellenwert wie Funktionalität, Schutz oder Attraktivität haben. Spätestens mit der Einführung der Ökomodulation der Lizenztarife ab 2023 bringen recyclingfreundliche Verpackungen auch hier einen wirtschaftlichen Vorteil für die ARA Kunden. In der Herstellung selbst wird ein möglichst hoher Anteil an Sekundärrohstoffen angestrebt: Design from Recycling. Dazu bietet ARA ihren Kunden hochwertige Rezyklate an.

### **EXPERT:INNENTEAM FÜR CIRCULAR DESIGN**

Unternehmen, die ihre Verpackungen auf Recyclingfähigkeit prüfen wollen, finden im ARA Circular-Design-Team kompetente Partner. Das international anerkannte Institut cyclos-HTP forscht dazu und nimmt Klassifizierungen sowie entsprechende Testierungen vor. Das OFI und die FH Campus Wien bieten verpackungstechnisches Know-how aus erster Hand.



## ONLINE-RECYCLINGKOMPASS

Ein von der ARA speziell für Österreich spezifiziertes Modell setzt einen wichtigen Schritt zur Ressourceneffizienz: Aus den technischen Daten einer Verpackung – Werkstoffe, Additive, Klebstoffe u. v. m. – wird berechnet, welcher Recyclinggrad unter realen österreichischen Bedingungen am Ende tatsächlich erreichbar ist. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und für die Einstufung einer Verpackung. Das Online-Tool „Recyclingkompass“ erlaubt es dem Anwender, mit wenigen Clicks die Recyclingfähigkeit seiner Verpackung (inklusive Etiketten, Verschlüsse oder Klebefolien) objektiv zu bewerten. Rund 500 Unternehmen nutzen dieses Service bereits.

## RECYCLINGKUNSTSTOFFE FÜR KUNDEN

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket sieht vor, den Einsatz von Recyclingrohstoffen massiv zu steigern. Bis 2025 sollen in Europa insgesamt 10 Mio. Tonnen Recyclingkunststoff in Produkten eingesetzt werden. Das betrifft nicht nur Verpackungen, sondern auch die Sektoren Bau, Automotive und Elektro/Elektronik sowie die öffentliche Hand als wichtige Nachfrager. Für die Industrie ist das nur möglich, wenn Verfügbarkeit, Qualität und Preis des Materials stimmen. Mit zukunftsweisenden Lösungen im Bereich Stoffstrommanagement stellt die ARA die Verfügbarkeit von hochwertigen Rezyklaten in Industriequalität sicher.

## AKZEPTANZ UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Österreich setzt die erweiterte Produzentenverantwortung seit fast 30 Jahren erfolgreich um. Dies allein reicht aber nicht aus, um die neuen EU-Ziele für Sammlung und Recycling zu erreichen. Wir alle – Hersteller, Bürger:innen, Politik und Verwaltung – spielen eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft, und wir müssen darin noch besser werden. Die ARA setzt auf intensive Bewusstseinsbildung, um Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft voranzubringen.

### UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- Bewusstseinsbildung und Motivation zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und getrennten Sammlung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien
- Bewusstseinsbildung und Motivation zur Vermeidung von Littering

### WIR WOLLEN JEDE VERPACKUNG ZURÜCK ZUM RECYCLING

Die Konsument:innen entscheiden, was sie kaufen, wie sie Produkte nutzen, ob und wie sie ihren Abfall getrennt sammeln oder ob sie ihn einfach achtlos wegwerfen. Die ARA versteht es als ihre Aufgabe, aufzuklären, zu motivieren und leistungsfähige, attraktive Sammelsysteme anzubieten. Ihre Botschaft an die Bürger:innen lautet: Wir wollen jede Verpackung zurück zum Recycling!

### BEWUSSTSEINSKAMPAGNE MIT WIRTSCHAFTSPARTNERN

Um für das Recycling jede Verpackung zurück in den Kreislauf zu holen, braucht es das Engagement jedes und jeder Einzelnen. Für mehr Bewusstsein bei der Mülltrennung startete die ARA gemeinsam mit zahlreichen österreichischen Unternehmen im Februar 2022 eine Awareness-Kampagne. Mit dem zentralen Claim „Wir wollen deine Verpackungen Rohstoffe zurück.“ wird die Kampagne bis Ende des Jahres online auf Social-Media-Kanälen, Websites sowie offline über Print-Inserate und Branding am POS der Partnerunternehmen ausgespielt. Sie verfolgt dabei zwei Ziele: die Sammelmotivation der Bevölkerung zu steigern und Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Abfall als Wertstoff zurück in den Kreislauf gehört. Das Nachhaltigkeitsengagement der teilnehmenden Unternehmen zeigt eine klare Haltung in Sachen Umweltschutz und leistet einen wesentlichen Beitrag für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.



### SPRACHROHR ZU DEN KONSUMENTINNEN

275 AbfallberaterInnen in ganz Österreich gewährleisten den direkten Kontakt zu den Bürger:innen und informieren vor Ort über die getrennte Verpackungssammlung. Ihre Leistung ist gelebter Umwelt- und Klimaschutz auf regionaler Ebene.

### AKZEPTANZ DER GETRENNTEN SAMMLUNG

Der Erfolg im Recycling ist das Ergebnis der unverändert hohen Akzeptanz der getrennten Sammlung bei den Konsument:innen. Im Rahmen einer repräsentativen Umfrage des IMAS Instituts 2021 gaben 99 % (2020: 99 %) der

Befragten an, Verpackungen getrennt zu sammeln. 96 % (2020: 96 %) halten die Idee der Mülltrennung für sehr gut oder gut. Durch die richtige Verpackungssammlung können Verbraucher:innen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz beitragen. Verpackungsrecycling entlastet die Umwelt durch den Einsatz wertvoller Sekundärstoffe.

Rund zwölf Minuten pro Woche verwenden die Österreicher:innen für die Mülltrennung. Die Bevölkerung zeigt sich sehr motiviert, wenn es um Recycling geht. Denn obwohl über alle Bundesländer und Alterskohorten hinweg getrennt gesammelt wird, wollen es viele noch besser machen. Knapp jeder Dritte möchte künftig seinen und ihren Abfall noch genauer trennen. Bei den 14- bis 29-Jährigen ist es sogar fast jeder Zweite. Die jüngere Generation ist dabei ein wichtiger Hebel, wenn es um die Erreichung der Ziele des europäischen Green Deals geht.

### **REINWERFEN STATT WEGWERFEN**

„Reinwerfen statt Wegwerfen“ unterstützt als Initiative der österreichischen Wirtschaft Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung von Littering. Dabei steht Bewusstseinsbildung im Vordergrund, um den sorgsamen Umgang mit Umwelt und natürlichen Ressourcen zu fördern. Die Umsetzung erfolgt – unter Einbindung der ARGE Nachhaltigkeitsagenda der Wirtschaftskammer Österreich – durch die ARA.

Die aktuelle Kampagne soll besonders junge Menschen erreichen und hat dies mit dem Tonnensong eindrucksvoll erreicht. Die ARA hat gemeinsam mit dem bekannten Wiener Musiker und Schauspieler „Der traurige Gärtner“ eine Anti-Littering- und Mülltrennungs-Hymne gelauncht, um junge Menschen auf das achtlose Wegwerfen von Abfall aufmerksam zu machen. Das Musikvideo wurde neben mehreren kurzen Aufklärungsvideos über Instagram, TikTok und Facebook ausgespielt.

Die Bilanz nach sechs Monaten: Die Awareness-Kampagne erreichte beachtliche 24 Millionen Impressionen.

## **EIN ERFOLGREICHES, ENGAGIERTES TEAM**

Der Erfolg der ARA als Dienstleistungsunternehmen beruht wesentlich auf den Fähigkeiten und dem Engagement ihrer Mitarbeiter:innen. Neue Rahmenbedingungen wie das EU-Kreislaufwirtschaftspaket bedeuten neue Anforderungen und erfordern neue Kompetenzen sowie Denkweisen. Die ARA wird den veränderten Ansprüchen mit qualifizierten Mitarbeiter:innen gerecht, welche die innovative Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv mitgestalten.

Gleichzeitig wandeln sich auch deren Ansprüche: Die Attraktivität eines Unternehmens als Arbeitgeber hat im Wettbewerb um die besten Köpfe heute eine deutlich größere Bedeutung als früher. Zusatzleistungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf, Familie und Freizeit werden immer wichtiger. Fairness sowie die Balance zwischen Leistung und Vergütung repräsentieren deshalb für die ARA ebenso wesentliche Bausteine für die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiter:innen wie eine familienbewusste Personalpolitik.

Das Unternehmensleitbild betont Respekt, Vertrauen, Wertschätzung und Begeisterung für die Arbeit als Kernelemente der Firmenkultur. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass die ARA über einen Know-how-Pool verfügt, von dem die Kunden in der täglichen Beratung profitieren. Wissen macht Freude, Verantwortung motiviert, und Veränderung bereichert das Leben – das haben die Mitarbeiter:innen verinnerlicht. Sie wissen, dass sie gefördert und gefordert werden und dass das Management auf individuelle Lebens- und Familiensituationen eingeht. All das bildet die ARA in den wesentlichen Themen Förderung der Mitarbeiter:innen, fachspezifische Aus- und Weiterbildung sowie Vielfalt und Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und Gesundheit ab.

### **UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE**

- qualifiziertes und motiviertes Team
- fachspezifische Weiterbildung und Förderung der Mitarbeiter:innen
- Berücksichtigung der individuellen Lebens- und Familiensituation
- Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter:innen

### **GERECHTE ENTLOHNUNG**

Männer und Frauen erhalten gleiche Aufstiegschancen und gleiches Gehalt bei gleicher Leistung. Bei Neueintritten wird das Gehalt nach Verantwortungsumfang, Qualifikation und Vorerfahrung vereinbart. Jährliche Zielvereinbarungen definieren die Voraussetzungen für variable Gehaltsbestandteile. Für besondere Leistungen werden individuelle Prämien gewährt. Alle Mitarbeiter:innen profitieren von einer Reihe freiwilliger Zusatzleistungen, wie Pensionskasse, Unfallversicherung und Essenzuschuss.



## **FÖRDERUNG DER WEITERBILDUNG**

Um die Qualität ihrer Dienstleistungen auf hohem Niveau zu halten und die Motivation zu stärken, fördert ARA die ständige Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen – im Jahr 2021 mit durchschnittlich 528 Euro pro Kopf. Dieser hohe Betrag ergab sich aus der Umstellung auf ortsunabhängige Online-Schulungen, die außerordentlich gut angenommen wurden und einem pandemiebedingten Nachholbedarf. Zudem wurden Schulungen zum Thema SAP und für alle Mitarbeiter:innen verpflichtende Schulungen für IT-Awareness durchgeführt. Die Erhebung des Schulungsbedarfs erfolgt bedarfsorientiert im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs, in dem auch Tätigkeitsschwerpunkte geplant und Ziele vereinbart werden. Diese Gespräche liefern nicht nur einen Beitrag zur Optimierung der Arbeitsqualität, sondern stärken auch die interne Kommunikation.

## **GESUNDHEIT UND SICHERHEIT**

ARA ist ein gesunder Betrieb. Die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung der Arbeitsplätze und die Unterweisungen der Mitarbeiter:innen finden regelmäßig statt. Ersthelfer:innen, Sicherheitsvertrauenspersonen und Brandschutzbeauftragte werden laufend geschult. Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge konnten die Beschäftigten zahlreiche Leistungen in Anspruch nehmen, wie die jährliche Vorsorgeuntersuchung, Muttermalkontrolle, Osteoporose-Check, zwei Impfaktionen, zwei Sehtests und regelmäßige Online-Beratungstermine durch die Betriebsärztin. Das Arzthonorar wurde vom Unternehmen übernommen.

Den gesetzlichen Maßnahmen und den Empfehlungen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie Folge tragend, erarbeitete die ARA ein umfassendes Präventionskonzept und legte es als verbindlich fest. In Lockdown-Phasen wird generell auf Home Office umgestellt, auch um den Mitarbeiter:innen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ersparen. Dazu wurden allen Mitarbeiter:innen die erforderlichen Notebooks und andere Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt. Aufgrund des äußerst positiven Echos ist in den Phasen des Regelbetriebs in Zukunft bis zu 50 % Arbeit im Home Office möglich.

## **BALANCE ZWISCHEN BERUF UND FAMILIE**

Personalpolitik mit Rücksicht auf Familien trägt wesentlich zur Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen bei. Dabei versteht die ARA unter dem Begriff „Familie“ nicht nur die klassische Vater-Mutter-Kinder-Beziehung. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiter:innen in all ihren Lebensrealitäten, ob alleinerziehend, kinderlos, gleichgeschlechtlich oder generationenübergreifend.

Familienorientierte Maßnahmen werden laufend weiterentwickelt und verbessert. Das Ziel ist, den Mitarbeiter:innen eine ausgewogene Balance zwischen Beruf, Familie und Freizeit zu ermöglichen. Dazu dienen u. a. flexibles Arbeiten durch Gleitzeit, freiwillige Sozialleistungen und ein umfangreiches Gesundheitsprogramm.

## **ARA TOWN HALL**

Als Dialogforum für die Mitarbeiter:innen installierte die ARA im Oktober 2020 virtuelle Town-Hall-Meetings, um den direkten Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeiter:innen zu fördern. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Informationen des Vorstandes sowie Fragen und Anregungen der Mitarbeiter:innen. 2021 fanden 5 Meetings statt.

## KENNZAHLEN MITARBEITERINNEN

	2019	2020	2021
<b>Angestellte (jeweils zum 31.12.)</b>	131	127	120
Frauen	63	61	58
Männer	68	66	62
Vollzeit	102	95	91
Teilzeit	26	29	28
Karenz	3	3	1
Durchschnitt (inkl. Karenz)	133,2	130,4	121,58
Vollzeitäquivalent (inkl. Karenz)	122,6	116,3	109,99
<b>Lehrlinge</b>	2	1	0
<b>Führungsebene</b>			
Vorstände	2	2	2
Frauen	0	0	0
Männer	2	2	2
<b>Abteilungsleiter:innen</b>	13	15	9
Frauen	2	1	1
Männer	11	14	8
<b>Geschäftsführer:innen</b>	3	3	4
Frauen	0	0	0
Männer	3	3	4
Aus- und Weiterbildung (durchschnittlich)	373,81	201,6	527,69
Arbeitsunfälle	2	2	0

## BETRIEBSÖKOLOGIE – RESSOURCENEFFIZIENTER BÜROBETRIEB

Die ARA Umweltleistung besteht in erster Linie in der Ressourcenschonung durch die Verwertung von jährlich mehr als 730.000 Tonnen Verpackungen, Elektrogeräten und Industrieabfällen. Als nachhaltig agierendes Unternehmen ist es der ARA wichtig, ihre Umweltauswirkungen auch im eigenen Bereich so gering wie möglich zu halten. Dazu dienen Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS. Um ökologische Effekte in ihrer Gesamtheit feststellen zu können, werden die internen Umweltauswirkungen des Bürobetriebs der ARA einer Bewertung unterzogen.

### UNSERE ÜBERGEORDNETEN ZIELE

- möglichst geringer Energieverbrauch im Bürobetrieb
- hohes Niveau der Mülltrennung
- emissionsarme Dienstreisen

### WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Berechnung der Umweltauswirkungen erfolgt mittels eines detaillierten, von Umweltbundesamt und TU Wien geprüften Ökobilanzmodells, das sowohl die internen Auswirkungen des Bürobetriebs als auch die externen Auswirkungen der Verpackungssammlung umfasst. Es beinhaltet die positiven Folgen (CO<sub>2</sub>-Einsparung) durch Gewinnung von Sekundärrohstoffen und Substitution von Brennstoffen ebenso wie die negativen (CO<sub>2</sub>-Belastung) durch den internen Ressourcenverbrauch, die getrennte Sammlung und den direkten CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Verwertung. Zur Berechnung werden im Zuge von Tourenbegleitungen erhobene Kennwerte der Sammlung, repräsentative Life-Cycle-Faktoren (aus Ecoinvent und GEMIS) sowie Substitutionsfaktoren herangezogen. Die Berechnung des Carbon Footprint orientiert sich dabei an der ÖNORM EN ISO 14044 Umweltmanagement – Ökobilanz (2018).

Die Beurteilung der Umweltaspekte erfolgte sowohl nach Maßgabe der Auswirkungen als auch nach der Möglichkeit deren Beeinflussung durch die ARA AG.

# KENNZAHLEN BETRIEBSÖKOLOGIE

## RESSOURCENVERBRAUCH

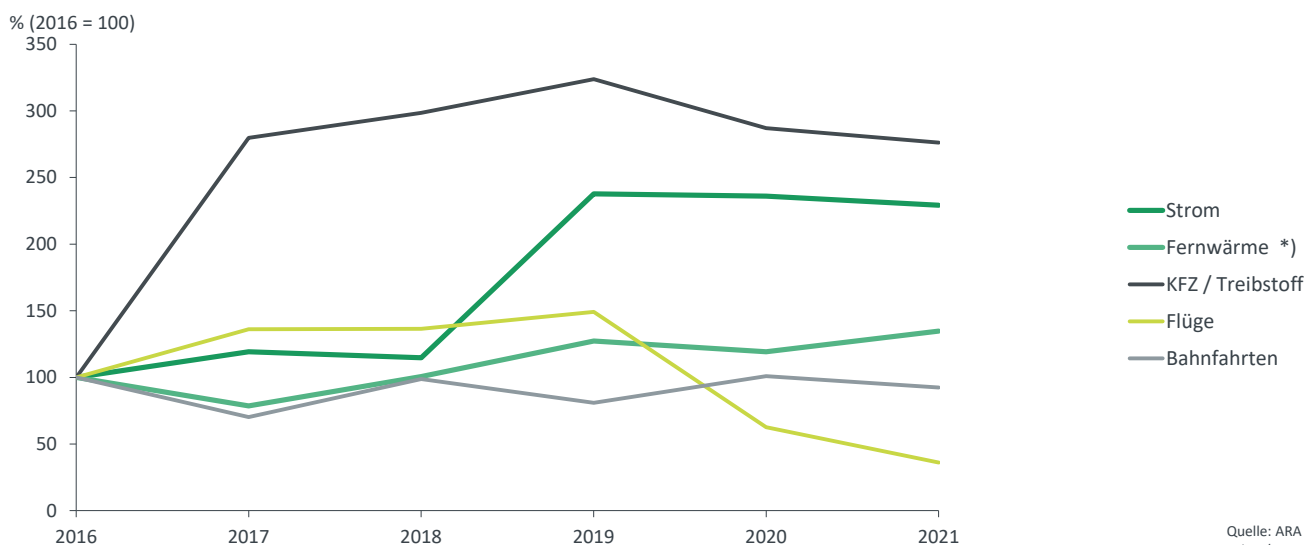
KENNZAHL			2019		2020		2021			
			pro MA/in	Veränd. VJ	pro MA/in	Veränd. VJ	pro MA/in	Veränd. VJ		
Stromverbrauch	kWh/a	144.512	1.338	-25,2 %	230.642	1.802	59,6 %	206.162	1.718	-10,6 %
Fernwärme (WW & HZ) *	kWh/a	211.647	1.960	26,6 %	194.538	1.520	-8,1 %	224.695	1.872	15,5 %
Kopier-/ Druckerpapier	kg/a	2.300	21	-31,5 %	1.680	13	-27,0 %	1.260	11	-25,0 %
Drucksorten	kg/a	8.578	79	-19,0 %	4.394	34	-48,8 %	4.948	41	12,6 %
Kfz/Diesel	l/a	56.666	525	26,0 %	36.269	283	-36,0 %	31.983	267	-11,8 %
Kfz/Benzin	l/a	2.673	25	-8,6 %	1.769	14	-33,8 %	---	---	---
Flugkilometer	km/a	88.320	818	54,9 %	11.832	92	-86,6 %	8.172	68	-30,9 %
Bahnkilometer	km/a	12.085	112	-21,3 %	14.584	114	20,7 %	13.717	114	-5,9 %

## DARAUS RESULTIERENDE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

KENNZAHL			2019		2020		2021			
			pro MA/in	Veränd. VJ	pro MA/in	Veränd. VJ	pro MA/in	Veränd. VJ		
Strom	kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent	106.820	989	122,9 %	105.117	821	-1,6 %	97.859	815	-6,9 %
Fernwärme (WW & HZ) *	kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent	42.964	398	26,6 %	39.491	309	-8,1 %	45.613	380	15,5 %
Reisetätigkeit	kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent	206.782	1.915	24,4 %	125.897	984	-39,1 %	111.977	933	-11,1 %
<b>GESAMT</b>		<b>356.566</b>			<b>270.505</b>			<b>255.449</b>		

\*) Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai

## KENNZAHLEN IN KG CO<sub>2</sub>-ÄQUIVALENTEN 2016-2021



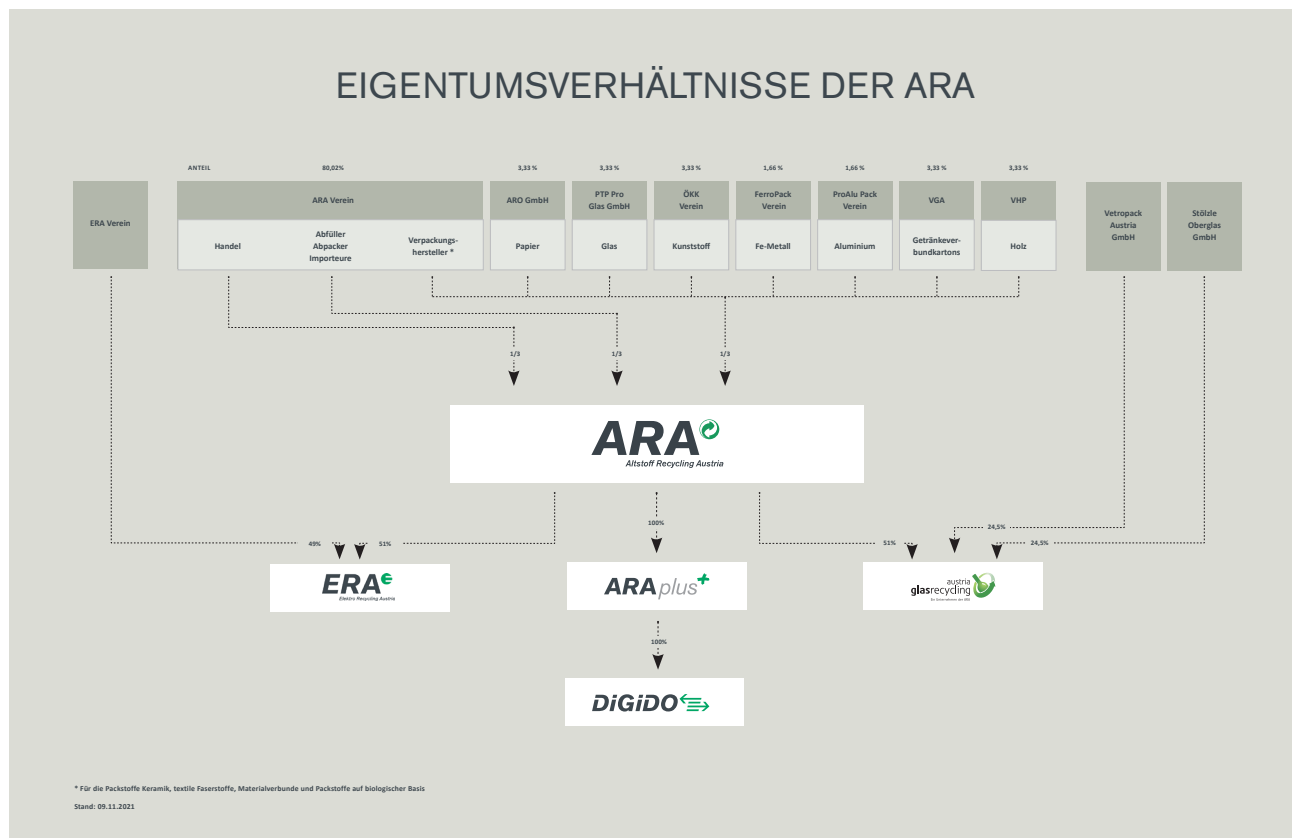
Quelle: ARA  
Stand 12/2021

\*) Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai

## ANHANG

### EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die vorliegende Umwelterklärung wurde für die am Standort 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123 ansässige ARA AG (ÖNACE E 38.11) und deren Tochterunternehmen ARaplus GmbH (ÖNACE E 38.11), ERA GmbH (ÖNACE E 38.31), DIGIDO GmbH (ÖNACE J 63.11) und Austria Glas Recycling GmbH (ÖNACE 38.11) erstellt.



### UNTERNEHMENSLEITBILD

#### ARA ...

#### ... FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die ökologisch und ökonomisch besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anbieten – das ist es, was die ARA kann. Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) begann vor 30 Jahren mit der Sammlung und Verwertung von Verpackungen, erweiterte und entwickelte ihre Leistungen gemeinsam mit ihren Partnern seither laufend weiter – ein System, das zu den führenden in Europa zählt. Technisch auf höchstem Niveau sowie basierend auf langjähriger Erfahrung und umfassendem Know-how, sind wir Themen- und Innovationsführer. Wir wissen, wie's geht – und auch, wie es weitergeht.

#### ... FÜR UNTERNEHMEN UND WIRTSCHAFT

Effizientes Handeln im Interesse von Kunden und Stakeholdern ist Grundsatz der ARA – schließlich steht die ARA AG als Kernunternehmen im Eigentum der von der Verpackungsverordnung betroffenen Unternehmen und sorgt dafür, dass die Wertschöpfung auch künftig in Österreich verbleibt. Wir agieren im Kerngeschäft Produzentenverantwortung nicht gewinnorientiert, aber streng betriebswirtschaftlich mit größtmöglicher Kostenwahrheit und Transparenz. Gleichbehandlung bei Kunden und Konditionen ist leitendes Prinzip. Mit vielfältigen innovativen Zusatzleistungen und enger Kooperation mit den Kunden sind wir in einem dynamischen Wettbewerbsmarkt führend aufgestellt – und dass die anspruchsvollen gesetzlichen Vorgaben mit größtmöglichem ökologischem Nutzen und minimalem ökonomischem Aufwand erfüllt werden, darf dabei schon als selbstverständlich gelten.

#### ... FÜR PARTNER UND STAKEHOLDER

Ein tragfähiges Netzwerk ist das Um und Auf für langfristigen unternehmerischen Erfolg. Daher setzen wir einerseits auf Spezialist:innen und Wettbewerb, andererseits auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden, Entsorgungs-

wirtschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft – weit über die reine Geschäftsbeziehung hinaus. Diese profunde Kenntnis des Marktes kommt Kunden, Partnern und Konsument:innen tagtäglich zugute. Gemeinsam mit Innovationskraft sowie dem Mut zu Neuem bietet sie die Basis für Erfolg und Effizienz von Recycling und Kreislaufwirtschaft.

### **... FÜR MITARBEITER:INNEN UND MANAGEMENT**

Respekt, Vertrauen und Begeisterung für die Arbeit – das prägt die Unternehmenskultur der ARA. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass wir über einen Know-how-Pool verfügen, der in Österreich seinesgleichen sucht und von dem unsere Kunden in der täglichen Beratung profitieren. Wissen macht Freude, Verantwortung motiviert, und Veränderung bereichert das Leben – das haben unsere Mitarbeiter:innen verinnerlicht. Sie wissen, dass das Management auf individuelle Lebens- und Familienplanung bestmöglich eingeht, dass sie gefördert und gefordert werden. Dazu gehören offene Kommunikation, konstruktive Kritik und klare Regeln, was Ziele, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten betrifft. Das macht bereichsübergreifendes Out-of-the-Box-Denken erst möglich und bietet den Boden, auf dem Spitzenleistungen gedeihen.

### **... FÜR RESSOURCENSCHONUNG UND KLIMASCHUTZ**

Die Umwelt ist unsere Basis, unsere Zukunft und unsere Verantwortung. Die ARA arbeitet für effizienten und bedachten Umgang mit Ressourcen, vermeidet Abfall und dient dem Klimaschutz. Wir entlasten die Umwelt und liefern hochwertige Sekundärrohstoffe sowie Energieträger für die Verwertung. Die ARA arbeitet als treibende Kraft für die Kreislaufwirtschaft an der ständigen Verbesserung ihrer Qualität und Umwelteffekte. Wir binden dabei Kunden und Konsument:innen, Gemeinden und Entscheidungsträger:innen ein, um für diese Zukunftsaufgabe eine breite Allianz zu bilden.

### **... FÜR TRANSPARENZ, FAIRNESS UND COMPLIANCE**

Transparenz und Fairness bilden die Grundlage für die Tätigkeit der ARA. Wir agieren im Umweltbereich und damit in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld. Dass wir dieser großen Verantwortung gerecht werden, beweisen wir in der offenen und ausführlichen Information an unsere Stakeholder. Integres Verhalten, die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen, Rechtskonformität und Vertragstreue sind für uns unumstößlich. Compliance bedeutet für uns auch, unseren freiwilligen Selbstverpflichtungen und ethischen Grundsätzen gemäß zu handeln.





### **... FÜR RISIKOMANAGEMENT**

Sich selbst und das eigene Handeln immer wieder infrage zu stellen, unterschiedliche Szenarien für das Unternehmen durchzuspielen, Märkte, Meinungen und Trends regelmäßig zu beobachten – auch das zählt zu den Kernelementen professioneller Geschäftsführung. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird bei ARA – in Verantwortung des Vorstandes – durch ein umfassendes Risikomanagement-System unterstützt. Risiko wird dabei als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden. Es soll vorausschauend und systematisch erkannt sowie vermieden werden. Das Risikomanagement umfasst die Bedrohungsanalyse, geeignete und zeitgerechte Vorsorgemaßnahmen und stellt den Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens sowie zwischen Unternehmen und Eigentümern bzw. Aufsichtsrat über relevante Sachverhalte sicher.

### **... FÜR QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENT**

In einem umfassenden Verständnis von Nachhaltigkeit bilden Ökologie und Ökonomie keinen Widerspruch und müssen gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte in ökologische Zielsetzungen integriert werden. Das setzt die ARA in Österreich erfolgreich um und bekennt sich zu nachhaltigem Handeln. Wir achten darauf, wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung zu erreichen, die gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dieses Prinzip manifestiert sich im Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Wir verstehen uns als qualitätsorientiertes Unternehmen, dem das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig ist. Die Unternehmen der ARA verfügen über Qualitätsmanagement-Systeme (QM-Systeme) nach ISO 9001, ergänzt durch Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001 und EMAS-VO. Dieser Bereich liegt in der Verantwortung der obersten Leitung. Er wird im Rahmen der Internen Revision sowie interner und externer Audits laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert. Das Qualitäts- und Umweltmanagement-System der ARA ist in einem eigenen Handbuch dokumentiert und steht allen Mitarbeiter:innen im Intranet zur Verfügung.

## UMWELT – ZIELE UND MASSNAHMEN 2021/22

					
<p>Wir arbeiten im Rahmen von ARA <b>Circular Design</b> am optimalen Verpackungsdesign der Zukunft.</p>	<p>Mit zukunftsweisenden Lösungen im Bereich <b>Stoffstrommanagement</b> verbessern wir nicht nur Ihre Abfallströme, sondern stellen auch die <b>Verfügbarkeit von hochwertigen Rezyklaten</b> sicher.</p>	<p>Mit DiGiDO fördern wir die <b>digitale Transformation</b> in der Kreislaufwirtschaft und schaffen mehr Effizienz und Kosteneinsparungen bei Ihren Materialströmen.</p>	<p>Mit Initiativen wie „Reinwerfen statt Wegwerfen“ und „ARA4kids“ setzen wir uns aktiv für die <b>Bewusstseinsbildung</b> der Konsumentinnen und Konsumenten ein und vermeiden Littering.</p>	<p><b>National wie international</b> treten wir für Ihre Interessen und die Gestaltung sinnvoller Rahmenbedingungen ein.</p>	<p>Zur Optimierung des Sammel- und Verwertungssystems versorgen wir relevante Stakeholder mit <b>faktenbasierten Informationen</b> und arbeiten mit anerkannten Forschungsinsituten an den Lösungen für morgen.</p>

### UMWELTPROGRAMM: INTERNE UMWELTAUSWIRKUNGEN

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Stromverbrauch	Stromverbrauch möglichst auf Niveau 2020 halten (2020: 132.865 kWh/a – ohne Server)	Information aller Mitarbeiter:innen und des Reinigungspersonals - zur Sicherstellung, dass PCs, Monitore, Abteilungsdrucker abends bzw. bei längerem Verlassen des Büros abgeschaltet werden. - Geschirrspüler nur eingeschaltet werden, wenn auch wirklich voll, (starke Verschmutzungen vorab entfernen) damit kein Programm mit großem Wasserverbrauch bzw. hohen Wassertemperaturen nötig wird.	Umsetzung: alle	Stromverbrauch Mariahilfer Straße im Jahr 2021: 130.894 kWh/a (-1% gegenüber 2020)  Die weitere Entwicklung des Stromverbrauchs wird in direktem Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen und der Anzahl der Homeoffice Tage stehen.
	Reduktion des Stromverbrauchs der IT	Auslagerung des Servers Lindengasse in ein Rechenzentrum	IT	Es wird daran gearbeitet, den CO <sub>2</sub> - Ausstoß der Dienstleistungen des Rechenzentrums zu ermitteln.
	Bürofläche und damit Energieverbrauch reduzieren	Shared Desk: Modellversuch ARAPlus Digital / IT	Umsetzung: GL, alle	ARAPlus Digital / IT: 2021 Einsparung von 14% im entsprechenden Bürobereich.
Papierverbrauch	Papierverbrauch für Drucker/Kopierer, gemessen am Einkauf halten – Servicevertrag nicht überschreiten (Wert 2020: 1.590 kg/a)	- Digitalisierung (DOXIS) von Prozessen (z.B. Beschaffungsanträge, elektronische Ablage) - wenn möglich Massenaussendungen als E-Mails - doppelseitiges Ausdrucken bzw. 2 Seiten pro Blattseite	Umsetzung: alle	2021 nur 2 reguläre Lieferungen an Kopierpapier (1.120 kg); Verbrauch gegenüber 2020: -33% Vorratskauf an hochwertigem Druckpapier für Eigenproduktionen geringer Auflage: 2.208 kg Daher gesamt 3.328 kg → +98% gegenüber 2020
		Berücksichtigung der Möglichkeit von doppelseitigen Ausdrucken bei Neuananschaffung von Druckern	IT	Sämtliche vorhandenen Drucker standardmäßig auf doppelseitig eingestellt.
	Ausschreibungen online abwickeln	Vorbereitungen für die nächste Ausschreibung: Ausschreibung „Haushaltssammlung 2022“ größtenteils digital abwickeln	SYS HH	Große Teile der Unterlagen werden digital über CONDAT eingereicht. Aktuelle Ausschreibung noch nicht abgeschlossen. Komplette Digitalisierung der Ausschreibung für 2027 geplant
	Digitalisierung – Personalwesen	Einsparung von Papier durch digitale Zeitlisten mit Oktober 2020 gestartet; Ablage in DOXIS	PA	Zeiterfassung, Urlaubskarten, Krankenstands-, Kursbesuchsbestätigungen, div. Anträge und andere Dokumente werden mittlerweile elektronisch abgewickelt. Insgesamt ca. 3.900 Vorgänge. Das sind ca. 21,5 kg Papier.

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Drucksorten	Verbrauch bei ca. 3.500 kg/a, gemessen an der Produktion (ohne „TRENNT“) halten (Wert 2020: 2.895 kg/a ohne Beilage „TRENNT“) Die Zielvorgabe orientiert sich an Prä-Pandemie Daten, in der Hoffnung auf die Wiederaufnahme von Veranstaltungen.	Bedarfsgerechte Herstellung und Verteilung von Druckerzeugnissen (Info: „TRENNT“ 3-4 x jährlich als Kundenmagazin, Papier: holzfreies Naturpapier PEFC)	MK alle	Die Daten zu den Drucksorten umfassen sämtliche Gesellschaften der ARA-Gruppe: 2021 2.930 kg/a (ohne „TRENNT“) – das ist ein leichtes Plus von 3% gegenüber 2020.
Umweltgerechte Beschaffung	Beschaffung nach ökologischen Mindeststandards	Beschaffung von Büro- und Verbrauchsmaterial, mit Orientierung an Herkunft (regional, saisonal), Art der Herstellung (beispielsweise biologischer Landbau bei Nahrungsmitteln), Umweltzeichen und -gütesiegeln (s. Anhang). Formelle Berücksichtigung des Umweltmanagements bei langfristigen Anschaffungen – z. B.: schadstofffreie Möbel	AL PA	Organisationsrichtlinie „Beschaffung“ in Kraft Regional/österreichischen Anbietern wird der Vorzug gegeben
Mitarbeiter:innen-Mobilität	Halten des CO <sub>2</sub> -Gesamtausstoßes für Dienstreisen unter 150 t CO <sub>2</sub> Äquivalente (2020: 124 t) trotz intensiver Kundenbetreuung  Key Account 2020: 200.791 km vs. 2.018 Kundenbesuche (ca. 99,5 km / Kd.-Besuch) Flugreisen: 11.832 km (CoV!) Bahnreisen: 11.709 km	- Fahrgemeinschaften - vermehrte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln	Umsetzung: alle bzw. AL  PA ARApus Entpflichtungsservice	2021: CO <sub>2</sub> - Gesamtausstoß für Dienstreisen 109 t  Key Account <b>2021</b> : 256.241 km Flugreisen: 8.178 km (-31%) Bahnreisen: 11.753 km (+0,4%) <b>Mit 18.11.2021 ging für die ERA GmbH das erste Elektrofahrzeug in Betrieb.</b>
		Schwerpunkt: Dienstreiseplanung (Routenplanung, Kundenauswahl, angemessene Verkehrsmittel)	ARApus Entpflichtungsservice	CoV – bedingt weniger Kundenbesuche, durch häufige Beschränkungen von betriebsfremden Personen bei Kunden – mehrere Kundenbesuche je Fahrtstrecke nur sehr eingeschränkt möglich. 1.236 Kundenbesuche (ca. 200 km / Kd.-Besuch)
	Information der im Außendienst tätigen Mitarbeiter:innen über treibstoffsparendes und sicheres Fahrverhalten	Prüfung von Angebot entsprechender Kurse/Fahrtrainings	PA ARApus Entpflichtungsservice	Lock-Down-bedingt ausgesetzt und auf 2022 verschoben
	Reduktion von Emissionen auf dem Arbeitsweg	Bis zu 50% Homeoffice außerhalb pandemiebedingter Anordnungen; Erhebung Anfang 2022 zur Abschätzung der möglichen Reduktionen	GL / UM / FE Umsetzung: alle	Erhebung 2. Quartal 2022: Potenzial Fahrradnutzung, nötige Fahrradabstellplätze (PA)
	Mitarbeiter:innen Bewusstseinsbildung in Umweltfragen	Erhöhung der Sensibilität in Bezug auf die eigenen Umweltauswirkungen, mehr Aufmerksamkeit gegenüber der Tatsache, in einem stark umweltwirksamen Arbeitsbereich tätig zu sein.	- regelmäßige Inputs via E-Mail-Newsletter - persönliche Gespräche durch UM - Schulung neuer Mitarbeiter:innen	UM / FE Umsetzung: alle
Info-Mails an Mitarbeiter:innen zu aktuellen Anliegen bei der Glassammlung und nachhaltigen Aspekten im Glasrecyclingsystem			AGR Umsetzung: alle	13 Aussendungen 2021 – auch für 2022 Aussendungen in etwa diesem Ausmaß geplant
Informationen zur Tätigkeit des ARA Innovation Space (Ort des kreativen Austauschs zu den Themen Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung)			UM / FE Umsetzung: alle	ARA Innovation Space – Veranstaltungen Lock-Down-bedingt ausgesetzt
Abfallmanagement in den Büroräumlichkeiten	Halten des hohen Niveaus bei der internen Mülltrennung	- Trennung aller anfallenden Abfallarten durch neue Trennsysteme erleichtern - 100%-ige Sammlung von NESPRESSO Kapseln und Pads	Umsetzung: SYS Trennung: alle Kommunikation: UM - Newsletter	Neues internes Abfallmanagement im März 2021 umgesetzt → AWK aktualisiert

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.



KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Abfallmanagement in den Büroräumlichkeiten	Wiederverwendung fördern	- Mehrweggebinde für Mittagessen – bis September 2021 - Mehrweggebinde (Glasflaschen) für Getränke	PA/ADM	Mehrweggebinde für Mittagessen wurden auf Grund der Umstellung von Essensbons für eine eingeschränkte Anzahl an Lokalen auf „Mittagstisch“ – App an die Wiener Tafel gespendet Mehrweggetränkeflaschen weiterhin im Einsatz
Rechtskonformität	Noch effizientere Sicherstellung der Rechtskonformität	Compliance Zertifikat nach ISO 37301 für besonders relevante Compliance-Bereiche aus der Kerntätigkeit der Unternehmen (z. B. Gleichbehandlungsgebot)	CMS (HOM)	2022 Erst-Zertifizierung des Compliance-Managementsystems für ARA AG und ARAplus Entpflichtungsservice
	CoV Präventionskonzept	Entwicklung und Umsetzung eines CoV Präventionskonzeptes für alle Mitarbeiter:innen	PA/ADM	Gesetzliche Vorschriften werden erfüllt; zusätzlich: „CoV-Koffer“ für Anlassfälle (Schnelltest, Sicherheitsausrüstung, etc.)

## UMWELTPROGRAMM: EXTERNE UMWELTAUSWIRKUNGEN

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
<b>RESSOURCENSCHONUNG</b>				
Formal / Compliance	Erreichung von stofflichen Verwertungsquoten, gemessen an Nachweis gemäß § 9 (6) + §13 (6) VerpackVO 2014	- <b>Erfüllung der Vorgaben</b> für stoffliche Verwertung gemäß § 9 (6) + §13 (6) VerpackVO 2014	FE (DS)	Recyclingquoten 2021: erreicht bzw. übererfüllt.
Gewinnung von Sekundärrohstoffen & Schonung von Primärrohstoffen	Unterstützung von Initiativen der österreichischen Wirtschaft und von Forschungsvorhaben	- aktive Unterstützung der <b>Nachhaltigkeitsagenda</b> - Beteiligung CD-Labor „für Design und Bewertung einer effizienten, recycling-basierten Kreislaufwirtschaft“ und „Nachhaltiges Produktmanagement in einer Kreislaufwirtschaft“ - Verhaltensökonomische Analyse zur Beurteilung der Möglichkeit zur Steigerung der getrennten Sammelmenge im <b>Untwegs-Markt</b> , Schwerpunkt Fußgängerzone in Kooperation mit IHS - <b>Digitale Anreizsysteme</b> zur Weckung des Interesses an korrekter Trennung von Wertstoffen (APPs & Incentives)	FE (DS)  GL  DiGIDO	Nachhaltigkeitsagenda 2020: 12.132 t des post-consumer PET Rezyklats aus Österreich der Produktion von PET-Flaschen und anderen Lebensmittelverpackungen zugeführt (Ziel: 12.000 t), davon 10.498 t für die Produktion von PET-Flaschen (Ziel: 9.000 t). Forschungskooperation mit CD Laboratorien weitergeführt. Forschungsprojekt zur Verhaltensökonomie abgeschlossen – Diskussion der Ergebnisse mit Stakeholdern um weitere Maßnahmen abzuleiten, öffentliche Vorstellung der Ergebnisse (Presseaussendung, Video, Downloadmöglichkeit des Berichts). Technische Umsetzung: DiGiDO Citizen Report (Arbeitstitel) – QR-Code-Meldung durch Konsument:innen; für die Umsetzung im Bereich HH-Sammlung DigiCycle in Gründung
		Schadstoffreduktion durch Reduktion der Sammelfahrten	FE (DS)	Altstoffsammelinseln werden nur mehr von einem statt bisher zwei Fahrzeugen angefahren → Einsparung von ca. 80.000 km jährlich
	Unterstützung von Vertrags- und Lizenzpartnern bei der Entwicklung von gut recycelbaren Verpackungen	Produkt „ <b>ARA Circular Design</b> “ als Serviceleistung für Kunden ausgerollt (z. B. Prüfung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen, Möglichkeiten der Erhöhung des Rezyklatanteils von Verpackungen)	FE (DS)	Rund 400 Firmen nahmen mit rund 2.000 Verpackungen an der seitens ARA angebotenen Verpackungsbewertung der Recyclingfähigkeit teil (individuelle Prüfung oder mittels Online Bewertungstool „Recycling Compass“)
	Erhöhung des Sammelzieles und Steigerung der Sortiertiefen bei Leichtverpackungen: bis 2023: Sammelziel 60%, Erhöhung der Sortiertiefe auf 60% bis 2025: Sammelziel 80%, Erhöhung der Sortiertiefe auf 80%	- Adaption der <b>Sammelinfrastuktur</b> (z. B. Ausbau der Sacksammlung) - Modernisierung/Ausbau der <b>Sortieranlagen</b>	SYS HH Stoffstrommanagement	- <b>Sammelinfrastuktur</b> : ab 2025 Mix-Sammlung gesetzlich festgelegt (68% der HH in Österreich im Holsystem – Erhöhung bis 2025 auf 74%) - <b>Leuchtturmprojekt</b> : Getrennte Sammlung am Campus JKU/Linz – 55% Restmüll eingespart - <b>Sortieranlagen</b> : Evaluation bis Mitte 2022/Sortierkonzept 2025 in Arbeit
PET: Ziel ist es, bis 2023 80% der jährlichen Menge an Sortier-Output als Regranulat wieder in die Produktion einzubringen	Neben PET2PET weitere Unternehmen für den <b>Einsatz von rPET</b> für die Flaschenproduktion gewinnen	SYS Stoffstrommanagement	Ausbau um zwei weitere Recyclingunternehmen, die rPET für die Flaschenproduktion herstellen	

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.



KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Gewinnung von Sekundärrohstoffen & Schonung von Primärrohstoffen	Andere Kunststoffe: bis 2025 soll ein hochwertiger Kreislauf erreicht werden, in dem 50% des Sortier-Outputs wieder zur Produktion von Verpackungen herangezogen wird. In diesem Zusammenhang ist ein ARA-Gütesiegel in Entwicklung, das Verpackungen kennzeichnet, für die das Regranulat österreichischer Packmittel verwendet wurde.	Pilotprojekte mit 3 kleinen Unternehmen (z. B. Becher für Schulmilch) erfolgreich implementieren und weitere Unternehmen für den <b>Einsatz von Kunststoffregranulat</b> gewinnen.	SYS Stoffstrommanagement	- Schulmilchprojekt prämiert und in eigenständigen Regelbetrieb übergegangen - Trichter für haushaltsnahe Altspeseölsammlung aus ARA-Recyklat - Einsatz von österreichischen Regranulat für die Produktion der Gelben Säcke
Altglasquantität- und -qualität	Stabilisierung der <b>Sammelmenge</b> , Ziel 2021: 250.000 t (2020: 261.700 t Altglas)	Erneuerung der Sammelinfrastruktur : 300 neue Hubbehälter für die Glassammlung im Jahr 2021	AGR	<b>Sammelergebnis 2021:</b> 258.200 t Altglas <b>2021:</b> Desolate Einzelkammerbehälter und Behälter des ineffizienten Schüttsystems werden durch rund 700 neue Doppelkammerbehälter ersetzt.  <b>2022:</b> Konsequente regionalspezifische Optimierung des Glassammelsystems im Hinblick auf den Bedarf der Bevölkerung, die ökologische Verbesserung und die ökonomische Effizienz: weitere 600 moderne Doppelkammerbehälter werden gekauft
	Durch die Bewertung mit der App glassfuture durch Sammlerpartner werden Optimierungsmaßnahmen bei der Infrastruktur ausgelöst, die indirekt so zur Steigerung der Altglasquantität und -qualität beitragen	<b>App „glassfuture“</b> - 90% aller öffentlichen Standorte im Hubsystem sollen Ende 2021 bewertet sein - Optimierungsmaßnahmen durchführen		<b>2021</b> wurde das Erhebungsziel erreicht und Optimierungsmaßnahmen durchgeführt.  <b>Ende 2022</b> sollen 95% aller öffentlichen Standorte im Hubsystem bewertet sein, zudem finden laufende Aktualisierungen bestehender Bewertungen im Anlassfall statt.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
<b>EFFIZIENTE UND UMWELTSCHONENDE SAMMLUNG VON ALTSTOFFEN</b>				
Emissionsbelastung HH-LVP-Sammlung	Weitere Verringerung der Emissionsbelastung durch die Sammeltätigkeit 2020 eingesetzte LKWs in Ballungsräumen: 95,6% ≥ EURO V (inkl. Alternativantriebe)	Ausschreibung 2022: Erstellung Unterlagen 2021: Festlegung von Bedingungen für eingesetzten Fuhrpark (ökologisches Profil/ <b>Euro-Klassen</b> )	SYS HH	2021 eingesetzte LKWs in Ballungsräumen: 97 % ≥ EURO V (inkl. Alternativantriebe) <b>Ausschreibung:</b> Euroklassen in den Zuschlagskriterien: EURO V und EEV 50 Punkte EURO VI 100 Punkte Alternative Antriebe 150 Punkte Der eingesetzte Fuhrpark muss dem angegebenen ökologischen Profil entsprechen; in Ballungsräumen EURO VI oder alternativer Antrieb.
	Schulung der Sammel-LKW-Lenker:innen in treibstoffsparendem/sicherem Fahrverhalten	<b>Fahrtechnikurse</b> für Fahrer:innen von Sammel-KFZ	HB KG TJ	Auf Grund der CoV-Pandemie seit 2020 ausgesetzt – Planungen für 2023 geplant
Optimierung der Leichtverpackungssammlung	Vereinheitlichung der Zielfraktionen (nur noch 910 bzw. 930 für LVP) → Pilotversuche	Pilotversuch in 1100 Wien: <b>Steigerung der getrennten Sammelmengen durch Angebot von Holsystemen</b> in Mehrfamilienhäuser im dichtverbauten Stadtgebiet im Testgebiet Favoriten mit rund 10.000 Haushalten	SYS HH	Erkennbare Steigerung der getrennten Sammelmenge durch Holsysteme. Abschluss des Pilotversuches im Herbst 2022
Umweltfreundliche und sichere Batteriesammlung	Implementierung eines Batteriesammel-Systems (Fässer) direkt an der Anfallstelle (beim Kunden) – Ziel 2021: 15 Anfallstellen	Aufbau eines <b>gewerblichen Sammelsystems für Lithiumbatterien</b> : Implementierung inkl. Beratung zur sicheren Sammlung und Lagerung (aktuell 3 Kunden im Probebetrieb)	ERA (HOC)	<b>Ende 2021:</b> 16 Anfallstellen ausgestattet; diese werden laufend überprüft und auf neuestem Stand gehalten.  <b>2022</b> sollen weitere Anfallstellen hinzukommen – über 20 sind in Aufbau.

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Tourenoptimierung und Forcierung des Hubsystems im Glasrecycling-system	Reorganisation vom Schüttsystem auf das effizientere <b>Hubsystem</b>	15 weitere Gemeinden in der Steiermark und 1 Bezirk in Niederösterreich (in Kooperation mit Sammelpartnern und Kommunen)	AGR	<b>2021:</b> Reorganisation von 17 Gemeinden im Bundesland Steiermark in Kooperation mit Sammelpartnern und Kommunen  <b>2022:</b> 15 weitere Gemeinden im Bundesland Steiermark und 1 Bezirk in Niederösterreich
	Tourenoptimierung: Ausstattung von Hubbehältern mit <b>Füllstandssensoren</b> (in Kooperation mit Sammelpartnern)	2 Testgebiete bereits mit Sensoren ausgestattet, 2021 werden zwei weitere Testgebiete ausgestattet		<b>2021:</b> In bereits 5 Regionen sind die Behälter mit Sensoren ausgestattet  <b>2022:</b> Bewertung der Tourenoptimierung in Kooperation mit Sammelpartnern Ausschreibung Altglassammlung: Möglichkeit Regionen mit Füllstandssensorik anzubieten
	Tourenoptimierung in der LVP-Sammlung	Ausschreibung HH-Sammlung 2022: Verpflichtung zur <b>digitalen Leistungsüberwachung</b> durch On-Board-Systeme zur Erfassung der Ladedaten	SYS	Ist in der Ausschreibung als verpflichtende Vorgabe umgesetzt. DiGiDO bietet App & Gesamtpaket für die Anwendung an (DiGiDO.Smart App).
Eingesparte CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Sammel- und Verwertungstätigkeit	Halten der eingesparten CO <sub>2</sub> -Emissionen 2020: rund 450.000 t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten durch getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen (ohne Berücksichtigung der Massen gemäß AbgeltungsV, exkl. Glas, ARA Marktanteil 72%)	- Einhaltung der vorgeschriebenen Sammel- und Verwertungsquoten - Steigerung Anteil an stofflicher Verwertung - Reduktion Treibstoffverbrauch	SYS Stoffstrommanagement	Auch 2021 CO <sub>2</sub> -Emissionen von rund 450.000 t CO <sub>2</sub> -Äquivalenten durch getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen eingespart (ohne Berücksichtigung der Massen gemäß AbgeltungsV, exkl. Glas, ARA Marktanteil 73%)
Ökologisierung der Zwischentransporte	Evaluierung von umweltfreundlicheren Möglichkeiten der Durchführung von Zwischentransporten	Ersterhebung der Fuhrparkzusammensetzung von Transportpartner:innen für LVP	SYS Stoffstrommanagement	Stichprobenerhebung unter den größten Frächter:innen ergab <b>2021</b> ca. 90% EURO 6 LKWs in den Fuhrparks. Ausarbeitung eines <b>Logistik-Konzeptes</b> hinsichtlich der gesetzlichen Vorgaben bis <b>2025</b> (z. B.: Bessere Auslastung des Transportvolumens durch Verdichtung oder Prüfung des Einsatzes kombinierter Container für Straße und Schiene)

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
<b>RESSOURCENEINSPARUNG DURCH DIGITALISIERUNG UND ALTERNATIVE ANGEBOTE</b>				
Eingesparte CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Verminderung von induziertem Verkehrsaufkommen und Ressourcenverbrauch	Fortlaufende Reduktion von Präsenzveranstaltungen: 2020: 6 dezentrale Infoveranstaltungen mit insgesamt 540 Teilnehmer:innen	- <b>Webinare</b> statt Seminare - Online-Übertragung von Veranstaltungen (z. B. Infoveranstaltungen) - Dezentrale Veranstaltungen/Road Shows	MK  ARApus Entpflichtungsservice	<b>2021:</b> 2 Webinare und 4 dezentrale Infoveranstaltungen, sowie 14 ADR-Unterweisen, womit insgesamt 2.976 Kund:innen erreicht werden konnten das sind 5-mal so viele Teilnehmer:innen als 2020  <b>2022:</b> wieder mehr Präsenzveranstaltungen geplant, weil persönliche Betreuung gewünscht wird.
	Papiereinsparung durch Digitalisierung des Auftragshandlings und der Abrechnung von Leistungspartnern (2020 bei 720.210 Aufträgen bereits 12.100 kg → 16.454 kg CO <sub>2</sub> -Äquivalenten)	<b>Erhöhung des Digitalisierungsgrades</b> bei allen Unternehmen der ARA-Gruppe (aktuell: ARA 90%, Austria Glas Recycling & ARApus im Versuchsstadium, ERA noch nicht gestartet)	DiGiDO	Die Digitalisierungsgrade innerhalb der ARA konnten 2021 deutlich erhöht werden: ARA 95% und ca. 30% der AGR-Geschäftsfälle.  <b>ARApus:</b> Integration in AX für Lieferscheinerstellung zu 100% umgesetzt. 2 Großprojekte gestartet.  <b>ERA</b> noch nicht gestartet (unverändert) Zur vollständigen Digitalisierung der <b>ARA</b> Sammelpartner werden alle neuen Ausschreibungspartner in der 2. Jahreshälfte 2022 ans DiGiDO-Netzwerk angeschlossen; zudem Ausrollung DiGiDO.Smart für DiGiDO.Web Solution Kunden zur Anbindung des Fuhrparks, um digitale Leistungsdaten aufzeichnen zu können (Darin sind alle vorgeschriebenen Leistungsdaten der ARA Ausschreibung enthalten).  <b>AGR:</b> Heuer werden weitere Partner der AGR auf DiGiDO umgestellt. Zusätzlich übersetzen wir die elektronischen Lieferscheine der RailCargo auf „DiGiDO“ und werden damit auch die Bahntransporte der AGR auf DiGiDO umstellen. Anstieg des Auftragsvolumens führt zu einem Plus an Papiereinsparung von 20% (14.580 kg 2021), das sind 19.510 kg CO <sub>2</sub> -Äquivalenten.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
<b>KOMMUNIKATION MIT STAKEHOLDERN</b>				
Bewusstseinsbildung für Abfallvermeidungsmaßnahmen in der Bevölkerung	Schwerpunkt Littering (Zusatzvereinbarung zur Nachhaltigkeitsagenda: 8 erfolgreiche Jahre Bewusstseinsbildung gegen achtloses Wegwerfen von Abfall - mehr als 600 Projekte unterstützt, - Präsenz bei mehr als 400 Events (84 Mio. Kontakte) - 2.000 Newsletter-Abonnement:innen & 36.000 Facebook-Fans. Pandemiebedingt Online-Auftritt verstärken: - Förderung breitenwirksamer Projekte - Online-Community erweitern - Quizformate zur spielerischen Aufklärung	„ <b>Reinwerfen statt Wegwerfen</b> “ (RSW): Österreichs Wirtschaft und ARA für ein sauberes Österreich – Verlängerung RSW bis 2023 & bundesweite Nachhaltigkeitskampagne - Umweltgerechtes Verhalten & richtiges Trennen mit Humor und Identifikationsmöglichkeiten vermitteln - Förderung von Eigenverantwortung - Promotion-, PR- und Social-Media-Aktivitäten	Umsetzung: GL (SPS)	<b>2021:</b> Österreichweite Social-Media-Bewusstseinskampagne zu den Themen Littering und getrennte Abfallsammlung für die Zielgruppe der 15-30-Jährigen. Produktion und Ausspielung eines Musikvideos sowie mehrere kurzer Aufklärungsvideos über Instagram, TikTok und Facebook.  Die Kampagne erreichte: - 24 Millionen Impressionen - 55.000 Likes und Kommentare - 1,3 Millionen Reichweite  Vorschau <b>2022:</b> - Weitere Ausspielung der Aufklärungsvideos über diverse Social-Media-Kanäle - österreichweites Quiz inkl. Gewinnspiel zum Thema Littering - Präsenz bei Events vor Ort

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Bewusstseinsbildung für Abfallvermeidungsmaßnahmen in der Bevölkerung	Umweltbildungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulkinder ARA4kids seit 2014: - Jedes 5. Kind in Österreich erreicht - österreichweite Umsetzung - 50 Recyclingtage mit 15.000 Kindern - mehr als 100.000 Lehr- und Lernmaterialien verteilt - 125 Materialienkoffer im Einsatz	<b>ARA4kids:</b> Auf spielerische Art und Weise Kindergarten- und Volksschulkindern die Themen Abfallvermeidung, getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen sowie Vermeidung von Littering durch pädagogisch erprobte Mittel näherbringen	GL (SPS)	<b>2021:</b> - Kreation eines Rätselhefts als neues Trägermedium - Teilnahme an Kinderuni on Tour sowie erstmals kinderuni.online - Erweiterung der Zielgruppe durch Kreation eines Workshop-Leitfadens für Kindergartenkinder (3-6 Jahre) in Kooperation mit dem Regionalverband Flachgau-Nord  <b>Vorschau 2022:</b> - Update ARA4kids Lehr- und Lernmappe - Teilnahme Interpädagogica Messe - Teilnahme Kinderuni on Tour sowie kinderuni.online - Noch stärkere Fokussierung auf den schulischen Kontext - Partizipation am geplanten Projekt „DOCK for Change!“ (Kinderbüro) und damit Zielgruppenerweiterung um Kinder zwischen 11-14 Jahren
Umweltbildung	Volksschulkinder werden mit dem richtigen Altglassammeln vertraut gemacht.	Da <b>Bobby Bottle</b> im Jahr 2020 pandemiebedingt erstmals seit 2001 nicht auf Tournee gehen konnte, entwickelte Austria Glas Recycling eine virtuelle Alternative für die kindgerechte Arbeit zu Glasrecycling in Volksschulen: das Lehrvideo „Bobby Bottle – der zauberhafte Flaschengeist und die wunderbare Welt des Glasrecyclings“. Einsatz ab 2021	AGR	<b>Bobby Bottle</b> erreichte <b>2021</b> über 7.000 Kinder (live oder mittels Lehrvideo „Bobby Bottle – der zauberhafte Flaschengeist und die wunderbare Welt des Glasrecyclings“)  <b>2022:</b> Austria Glas Recycling bietet die beiden kostenlosen Glasrecyclingpakete Liveshow „Richtig Altglas sammeln mit Bobby Bottle“ und Lehrvideo „Bobby Bottle – der zauberhafte Flaschengeist und die wunderbare Welt des Glasrecyclings“ aktiv an, um etwa so viele Kinder wie 2021 zu erreichen
	Bildungsprogramm der Austria Glas Recycling für Jugendliche	Experimentalvortrag Glasrecycling in höheren Schulen (Präsenzveranstaltungen)		2021 Programm ist fertig entwickelt, Einsatz nur im geringen Ausmaß möglich (abhängig vom Pandemiegeschehen → Terminkoordinierungen für 2022 im Gange)
Dialog mit Bürger:innen im Glasrecyclingssystem	Menschen in Österreich wissen, wie sie Glasverpackungen richtig entsorgen und worauf sie beim Glassammeln achten. Sie sind motiviert, sich an der Altglassammlung regelmäßig zu beteiligen.	- <b>Wunderbare Welt des Glasrecyclings</b> auf Facebook: 3 Postings pro Woche - Wunderbare Welt des Glasrecyclings auf Instagram: Werbekampagnen - Kooperation mit 3 „Food-Blogger:innen“ mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Marmeladeglas bitte zum Altglas nicht zum Restmüll geben“	AGR	<b>2021</b> im geplanten Ausmaß umgesetzt  <b>2022:</b> - Wunderbare Welt des Glasrecyclings auf Facebook: 3 Postings pro Woche - Wunderbare Welt des Glasrecyclings auf Instagram: Werbekampagnen
Dialog mit Bürger:innen	Menschen in Österreich sollen über Abfalltrennung und Ressourcenschonung Bescheid wissen und motiviert sein, aktiv daran teilzunehmen.	<b>Abgestimmtes Konzept</b> Social-Media-Aktivitäten von ARA und Austria Glas Recycling	MK	Im 2. Halbjahr <b>2021</b> wurde eine österreichweite Social-Media-Bewusstseinskampagne zu Mülltrennung, Anti-Littering und Ressourcenschonung im Rahmen von RSW umgesetzt. Mit der Kampagne wurden 15-30-Jährige adressiert. Ein Tonnensong und mehrere kurze Awarenessvideos wurden produziert und über Instagram, TikTok und Facebook ausgespielt. Die Kampagne war sehr erfolgreich: - 24 Millionen Impressionen - 55.000 Likes und Kommentare - 1,3 Millionen Reichweite  Der Videocontent wird auch <b>2022</b> auf den ARA Social-Media-Kanälen eingesetzt.

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Dialog mit Stakeholdern und Multiplikatoren im Glasrecyclingssystem	Stakeholder und Multiplikatoren sind über Österreichs Glasrecycling stets aktuell informiert, erkennen die Relevanz für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und kommunizieren über Österreichs Glasrecyclingsystem	<b>Austria Glas Recycling News</b> wird 4 x pro Jahr an rund 3.900 Stakeholder geschickt und auf <a href="http://www.agr.at">www.agr.at</a> veröffentlicht	AGR	<p><b>2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austria Glas Recycling News :4-mal pro Jahr an rund 3.900 Stakeholder versandt</li> <li>- Blog von Expert:innen für Expert:innen: <a href="http://www.glasrecycling.at">www.glasrecycling.at</a></li> <li>- Block „Daumenkino: Daumen hoch für Glasrecycling“ für rund 4.000 Multiplikator:innen und Stakeholder</li> </ul> <p><b>2022:</b> Weiterhin Nutzung dieses Formats für einen aktiven Dialog mit den Stakeholder:innen und Multiplikator:innen</p>
Dialog mit Eigentümer:innen der ARA	Reaktivierung der Mitglieder des ARA Vereins – Ausbau und Stärkung der Kommunikation	<b>Aktive Einbindung</b> durch zusätzliche Informationen abseits der jährlichen Generalversammlung	GL (SPS)	<p><b>2021:</b></p> <p>Neuaufgabe des Dialogformats „Lizenzpartnerforum“ und Umbenennung in „Forum. Kreislauf. Wirtschaft.“</p> <p><b>Vorschau 2022:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Exklusiver Login-Bereich für ARA Vereinsmitglieder auf der ARA Website</li> <li>- Stärkung des Dialogformats „Forum. Kreislauf. Wirtschaft.“ durch Netzwerkaktivitäten</li> <li>- Aktive Einbindung der Vereinsmitglieder auf CEO-Ebene</li> </ul>
Stakeholder:innen-Ansprüche kennen	Zufriedenheitsanalyse (2020: 94% bewerten die Kommunikation mit den Sammlern als „gut“ oder „sehr gut“ 89% sind mit der Reaktion auf Überfüllungsmeldung „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“)	<b>Befragung der Kommunen</b> zur Servicequalität von Austria Glas Recycling und Entsorgungspartner und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung	AGR	Zufriedenheitsanalyse 2021: 97% bewerten die Kommunikation mit Austria Glas Recycling als „gut“ oder „sehr gut“, 90% sind mit der Entsorgung/Entleerung „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“. → Austria Glas Recycling geht Anregungen zu Verbesserungen nach.
	Online Umfrage Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit; Herausforderungen der Stakeholder:innen im Glasrecyclingsystem kennen	<b>Stakeholder:innen-Dialog</b> neu kreieren: geeignete Dialog-/Kommunikationsformen anbieten		<p><b>2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Online-Umfrage</b> zu Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit mit GfK zur Entwicklung eines zielorientierten Stakeholder:innen-Dialog</li> <li>- erster Online-<b>Austria Glas ReCIRCLE</b> Anders Indset inspirierte die Gäste mit seinem Vortrag „Zu neuen Selbstverständlichkeiten“</li> <li>- <b>Stakeholder-Tag 2022:</b> „Angewandter Klimaschutz mit einem vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) entwickelten Systems-Dynamic-Modells“</li> <li>- <b>2 Austria Glas ReCIRCLE:</b> 1 Online-, 1 Präsenzveranstaltung geplant</li> </ul>
	Die Bedürfnisse und den aktuellen Stand der Wirtschaft im Bereich Circular Economy kennen	<b>Kreislaufwirtschafts-Barometer:</b> Jährliche Umfrage (Kooperation ARApplus und GfK) „Wie Circular Economy-fit ist Österreichs Wirtschaft?“	MK ARApplus	<p><b>2021</b> verzeichnet der Circular-Economy-Index auf einer Skala von 0-100 einen leichten Rückgang von 51,7 (2020) auf 50,0 (2021). Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind Planungsunsicherheiten durch die anhaltende Pandemie und der fehlenden Rechtsrahmen für Investitionen. Österreichs Unternehmen sehen allerdings eindeutige Chancen in der Kreislaufwirtschaft und planen für die Zukunft wieder verstärkt Investitionen in den Sektor.</p> <p>Die ARA unterstützt die Unternehmen in ihren Bemühungen mit: Circular Design, Digitalisierung des Stoffstrommanagements und Nachhaltigkeitskommunikation.</p>

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

KRITERIUM	ZIEL 2021	MASSNAHME*	VERANTWORTLICH	ERGEBNIS 2021/VORSCHAU 2022
Stimmungsbild, Feedback	Messung der <b>Akzeptanz der getrennten Sammlung</b> bei den Endverbraucher:innen (2020: 99% geben an, getrennt zu sammeln; 96% bewerten das Konzept der getrennten Sammlung als „gut“ oder „sehr gut“)	- Weitere Verbesserung der Serviceleistungen für Bürger:innen durch Abfallberater:innen-Schulungen - Kontinuierliche Verbesserung, Vereinheitlichung und Vereinfachung der Haushalts-sammlung	MK  SYS HH	<b>2021</b> unveränderte Akzeptanz der Bürger:innen: 99% geben an, getrennt zu sammeln; 96% bewerten das Konzept der getrennten Sammlung als „gut“ oder „sehr gut“) Ausdehnung des Holsystems von 68% der HH in Österreich bis 2025 auf 74%

\*) Sofern kein Termin ausgewiesen ist, sind die genannten Maßnahmen bis Ende 2022 umzusetzen.

## IMPRESSUM / DISCLAIMER

### **Altstoff Recycling Austria AG**

Mariahilfer Straße 123

1060 Wien, Österreich

Telefon: +43.1.599 97-0

E-Mail: office@ara.at

UID-Nummer ATU 160 199 02

Firmenbuchnummer 38398v, Sitz Wien, Handelsgericht Wien

zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

### **Vorstand:**

Mag. Dr. Harald Hauke, Hon.Prof. Dr. Christoph Scharff

### **Aufsichtsrat ARA AG:**

Mag. Alfred Berger, Mag. Nicole Berkmann, Dr. Alfred Fogarassy, Peter Gasser, Dr. Alfred Hudler, DI Bernhard Karrer, Dr. Thorsten Löhl, Mag. Alexander Loimayr, Bettina Lorentsichs, MSc MBA, DI Alfred Matousek, MMag. Christoph Rief, Mag. Katharina Swoboda, MBA

### **Vereinsvorstand:**

Mag. Alfred Berger, Dr. Alfred Fogarassy, DI Alfred Matousek

### **Aufsichtsrat Austria Glas Recycling GmbH:**

Hon.Prof. Dr. Christoph Scharff, Dipl.-Ing. Georg Feith, Dr. Johann Jäger, DI Bernhard Karrer,

### **Aufsichtsrat ERA GmbH:**

Ing. Werner Knausz, Wolfgang Goger, Dr. Harald Hauke, Katrin Kneissl, Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Helmut Rechberger

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Diese Umwelterklärung nach EMAS-VO gilt für die am Standort 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123 ansässige ARA AG und deren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DIGIDO GmbH und ERA GmbH mit dem Haupt-ÖNACE-Scope 38.11. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert das Jahr 2021. Der Bericht umfasst die gesamte ARA. Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet.

Der Bericht wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 von Quality Austria begutachtet und validiert.





Erfolg mit Qualität

## Erklärung des Umweltgutachters EMAS

### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Dr Georg Buchtela,

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,

akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 38.1 Sammlung von Abfällen; 38.2 Abfallbehandlung und -beseitigung; 39.00.0 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation,

wie in der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Altstoff Recycling Austria AG,

ERA Elektro Recycling, Austria GmbH, ARApplus GmbH, DIGIDO GmbH, AGR GmbH

mit der Registrierungsnummer AT-000674

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 14.6.2022

Nr.: FG\_21\_01\_010

Erstellt: Hackenauer

ausgabe: 2019/05

Geprüft: Dick

Seite 1 von 1

Freigegeben: Kreiter

Customer Service Center: A-4020 Linz, Am Winterhafen 1  
Telefon: (+43 732) 34 23 22, Fax: (+43 732) 34 23 23,

[www.qualityaustria.com](http://www.qualityaustria.com) E-Mail: [office@qualityaustria.com](mailto:office@qualityaustria.com)